



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

TelefonSeelsorge Elbe-Weser

TelefonSeelsorge Elbe-Weser, Bad Bederkesa | Postfach 1121 | D-27620 Geestland

Landkreis Rotenburg
Sozialamt
z. Hd. Frau Antje Brünjes
Postfach 1440

27344 Rotenburg/Wümme



Ihr Schreiben vom 23.03.2016
Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für die TelefonSeelsorge 2017

Sehr geehrte Frau Brünjes!

Ganz herzlichen Dank für den Zuschuss in Höhe von 1.500,-- Euro, den Sie uns überwiesen haben. Damit hat der Landkreis Rotenburg mit dazu beigetragen, dass wir die Aus- und Fortbildung der ehrenamtlichen Telefonseelsorgerinnen und -seelsorger gewährleisten konnten.

Im August 2016 beginnen wir mit einem neuen Ausbildungskurs von ehrenamtlichen Telefonseelsorgerinnen und Telefonseelsorgern. Außerdem erhalten die im Dienst befindlichen Ehrenamtlichen monatliche Begleitung für Supervisionen und Fortbildungen, damit sie ihren oft anstrengenden Dienst bewältigen können.

Wir stellen daher den Antrag auf einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 2.000,-- Euro. Die Kosten für die Aus- und Fortbildung der Ehrenamtlichen haben sich in den letzten Jahren erhöht, so dass wir unseren Antrag um 500,-- Euro erhöht haben.

Wir streben nicht an, dass Sie unseren laufenden Haushalt, der von den Kirchenkreisen im Sprengel Stade und der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers getragen wird, mitfinanzieren. Somit bleibt Ihre Hilfe überschaubar und nachweisbar.

Zu Ihrer Information fügen wir die Jahresstatistik 2015 der TelefonSeelsorge Elbe-Weser bei.

Über einen positiven Bescheid würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Ulla Huntemann-Clasen

TelefonSeelsorge Elbe-Weser

Bad Bederkesa

Postfach 1121

D-27620 Geestland

Tel. 04745 6029

Fax 04745 8013

Bürozeiten

Mo-Fr 9:00-13:00 Uhr

Ulla Huntemann-Clasen

Leiterin

e-mail

TS.Elbe-Weser@evlka.de

www.telefonseelsorge-elbe-weser.de

Bankverbindung:

Ev. Kreditgenossenschaft

Hannover eG

IBAN: DE82 5206 0410 0000 0064 83

BIC: GENODEF1EK1

0800/111 0 111 • 0800/111 0 222



KK Bremervörde – Zeven | Kirchenstr. 10 | 27432 Bremervörde

Kreisverwaltung des
Landkreises Rotenburg
Frau A. Brünjes
Hopfengarten 2
27356 Rotenburg/W.

**Ev. - lutherischer
Kirchenkreis
Bremervörde – Zeven**

Superintendent
Wilhelm Helmers

Kirchenstr. 10
27432 Bremervörde

Tel: 04761/ 2383
Fax: 04761/ 9231714

sup@kkbz.de
www.kkbz.de

07.07.2016

Anziehungspunkt Gnarrenburg

Sehr geehrte Frau Brünjes,
sehr geehrte Damen und Herren,

das Diakonische Werk des Kirchenkreises hat in der Hermann-Lamprecht-Straße 41 in Gnarrenburg ein Ladengeschäft angemietet und dort eine Kleiderbörse eingerichtet.

Hier erhalten Bedürftige und besonders auch Flüchtlinge eine verlässliche Unterstützung mit Kleidung und anderen Gegenständen des alltäglichen Bedarfes. Gleichzeitig findet dort eine regelmäßige Fachberatung durch das Diakonische Werk im Bereich der Flüchtlings- und Flüchtlingssozialarbeit statt, die ortsnahe und in enger Vernetzung mit Ehrenamtlichen und den Beratungsangeboten des gesamten Diakonischen Werkes wirkt.

Schon nach wenigen Tagen hatten sich über 10 Freiwillige gemeldet, die diese Einrichtung aufbauten und betreiben. Inzwischen ist der Kreis auf 20 Personen angewachsen. Die Öffnungszeiten sind montags und donnerstags von 15.00 - 18.00 Uhr. Gleichzeitig haben wir durch _____ als Mitarbeiterin in der Flüchtlingsarbeit eine hochkompetente Fachkraft für Sprechzeiten in Gnarrenburg abgeordnet.

Des Weiteren haben die Gremien des Kirchenkreises die Weichen dafür gestellt, dass diese Arbeit durch eine weitere Personalstelle verstärkt wurde und damit weitere ortsnahe Unterstützung gegeben wird. Die Begleitung und Betreuung der Freiwilligen und Ehrenamtlichen erfolgt durch den Superintendenten und von einem weiteren Sozialarbeiter, somit ist eine kontinuierliche Arbeit sichergestellt. Die Kleidung wird gegen einen geringen Kostenbeitrag nach den Grundsätzen unserer Kleiderkammer in Sittensen ausgegeben, die seit einigen Jahren hilfreich wirkt.

Konten

110 882
300 902 0200
6491

Spk. Rotenburg - Bremervörde | BLZ 241 512 35 | IBAN DE442 4151 2350 0001 10882 | BIC BRLADE21ROB
Volksbank eG | BLZ 291 623 94 | IBAN DE932 9162 3943 0090 20200 | BIC GENODEF1OHZ
Ev. Kreditgenossenschaft Kassel | BLZ 520 604 10 | IBAN DE605 2060 4100 0000 06491 | BIC GENODEF1EK1

Nachfolgend der von uns aufgestellte Finanzierungsplan mit der Bitte um Unterstützung im beantragten Umfang.

Ausgaben im zweiten Betriebsjahr:

Miete p.a.	7.200 €
Nebenkosten p.a.	1.500 €
Personalkosten	<u>20.000 €</u>
Gesamtsumme 2. Jahr	28.700 €

Einnahmen:

Einnahmen aus Kleiderabgabe	7.000 €
Eigenmittel des Diakonischen Werkes	10.000 €
Spenden	8.700 €
Zuschuss des Landkreises (beantragt)	<u>3.000 €</u>
Gesamteinnahmen 2. Jahr	28.700 €

Mit freundlichen Grüßen



E 117 16



Diakonisches Werk | Kirchenstr. 12 | 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg / Wümme
Sozialamt
Frau Brünjes
Hopfengarten 2

27356 Rotenburg / Wümme

**Kirchenkreissozialarbeiter
Norbert Wolf**

Kirchenstraße 12
27432 Bremervörde

Tel: 04761/924567
Fax: 04761/924569

norbert.wolf@kkbz.de
www.kkbz.de

10.06.2016

Antrag auf Förderung von Leistungen im sozialen Bereich durch den Landkreis Rotenburg / Wümme

Hier: Tafel für Bedürftige in Zeven, Ausgabestellen in Sittensen und Tarmstedt

Sehr geehrte Frau Brünjes!

Auf diesem Wege beantrage ich für die Zevenener Tafel mit seinen Ausgabestellen in Sittensen und Tarmstedt einen Zuschuss zur Unterstützung des laufenden Betriebes.

In der Anlage übersende ich Ihnen meine Saldenlisten für das Haushaltsjahr 2015 meiner Buchungsstelle (Kirchenamt in Stade). Aus diesen geht hervor, dass die genannten **Einrichtung in Zeven** mit 0,00 € im Saldo abschließen, mit insgesamt 20.601,59 € aus Spenden und Zuschüssen gestützt werden musste.

Die **Ausgabestelle Sittensen** schließt mit einem Saldo von 0,00 € ab. Auch diese wird mit 12.414,26 € aus Spenden und Zuweisungen unterstützt.

Die **Ausgabestelle Tarmstedt** weist ein Saldo in Höhe von 0,00 € aus. Auch hier sind der wesentliche Einnahmefaktor Spenden und Zuschüsse in Höhe von 8.762,07€.

Insgesamt schließt dieser Aufgabenbereich mit einem Saldo von 0 € ab und ist eben nur durch Spenden und Zuweisungen zu gewährleisten.

Ich hoffe, diese Angaben genügen den Anforderungen.

Für Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Norbert Wolf

Weitere Fachdienste:

- Allgemeine Sozialberatung
- Ehe- und Lebensberatung
- Supervision, Coaching
- Mediation
- Kurenberatung
- Schuldnerberatung
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung gem. §219

bericht. Ansatz Ist mehr/weniger Erläuterung

HHST 2111.05 Allgemeine Sozialarbeit**Lebensm.ausg.Ste:le.Zeven****Einnahmen**

0400 Zweckgeb.Zuweisungen Aus Dem Kirchlichen Bereich 0,00 2.728,02 2.728,02

0500 Zuschuesse Von Dritten 0,00 2.080,00 2.080,00

2100 Kollekten, Spenden U.Dergl 0,00 15.793,57 15.793,57

Ausgaben

5100 Unterhalt.d.Grundstuecke, Gebaeude und Anlagen 0,00 675,16 675,16

5200 Bewirtsch.d.Grundstuecke, Gebaeude und Anlagen 0,00 3.197,56 3.197,56

5310 Mietzins 0,00 5.760,00 5.760,00

5400 Haltung Von Fahrzeugen 0,00 4.426,41 4.426,41

5500 Inventar-Beschaff, Unterh. 0,00 474,45 474,45

6200 Fernmeldekosten 0,00 402,02 402,02

6300 Geschaeftsaufwand 0,00 480,00 480,00

6700 Weit.Verw.u.Betriebsausg. 0,00 1.137,90 1.137,90

9420 Erwerb Von Bewegl.Sachen 0,00 4.048,09 4.048,09

Summe Funktion 2111.05 (SAS)

Einn.

Ausg.

Saldo

0,00

20.601,59

20.601,59

0,00

20.601,59

20.601,59

0,00

0,00

0,00

Summe der Auswahl: Summe Sachbuchteil 00 o. SAS

Einn.

Ausg.

Saldo

0,00

0,00

0,00

0,00

0,00

0,00

0,00

0,00

0,00

Summe der Auswahl: Summe Sachbuchteil 00 Gesamt

Einn.

Ausg.

Saldo

0,00

20.601,59

20.601,59

0,00

20.601,59

20.601,59

0,00

0,00

0,00

bericht.Ansatz Ist mehr/weniger Erläuterung

HHST	2111.08	Allgemeine Sozialarbeit			
		Lebensm. ausg. Stelle Stitt.			
Einnahmen					
0400	Zweckgeb.Zuweisungen Aus Dem Kirchlichen Bereich		0,00	3.213,05	3.213,05
2100	Kollekten, Spenden U.Dergl		0,00	9.201,21	9.201,21
Ausgaben					
5200	Bewirtsch.d.Grundstuecke, Gebauede und Anlagen		0,00	2.503,78	2.503,78
5310	Mietzins		0,00	3.600,00	3.600,00
5400	Haltung Von Fahrzeugen		0,00	2.159,39	2.159,39
5500	Inventar-Beschaff,Unterh.		0,00	431,18	431,18
6200	Femmeldekosten		0,00	259,89	259,89
6300	Geschaefsaufwand		0,00	1.504,31	1.504,31
6700	Weit.Verw.u.Betriebsausg.		0,00	1.955,71	1.955,71
Summe Funktion 2111.08 (SAS)					
Einn.			0,00	12.414,26	12.414,26
Ausg.			0,00	12.414,26	12.414,26
Saldo			0,00	0,00	0,00
Summe der Auswahl: Summe Sachbuchteil 00 o. SAS					
Einn.			0,00	0,00	0,00
Ausg.			0,00	0,00	0,00
Saldo			0,00	0,00	0,00
Summe der Auswahl: Summe Sachbuchteil 00 Gesamt					
Einn.			0,00	12.414,26	12.414,26
Ausg.			0,00	12.414,26	12.414,26
Saldo			0,00	0,00	0,00

bericht.Ansatz Ist mehr/weniger Erläuterung

**HHST 2111.11 Allgemeine Sozialarbeit
Lebensm.ausg.St.T armstedt****Einnahmen**

0500	Zuschuesse Von Dritten	0,00	500,00	500,00
1900	Ersatz V.Verw.U.Betr.Ausg	0,00	260,00	260,00
2100	Kollekten,Spenden U.Dergl	0,00	8.002,07	8.002,07

Ausgaben

5400	Haltung Von Fahrzeugen	0,00	1.628,59	1.628,59
6700	Weit.Verw.u.Betriebsausg.	0,00	1.564,00	1.564,00
9100	Zuführung an die Rücklage	0,00	5.569,48	5.569,48

Summe Funktion 2111.11 (SAS)

Einn.		0,00	8.762,07	8.762,07
Ausg.		0,00	8.762,07	8.762,07
Saldo		0,00	0,00	0,00

Summe der Auswahl: Summe Sachbuchteil 00 o. SAS

Einn.		0,00	0,00	0,00
Ausg.		0,00	0,00	0,00
Saldo		0,00	0,00	0,00

Summe der Auswahl: Summe Sachbuchteil 00 Gesamt

Einn.		0,00	8.762,07	8.762,07
Ausg.		0,00	8.762,07	8.762,07
Saldo		0,00	0,00	0,00

E: 08.08.16
JS

Diakonisches Werk Bremervörde-Zeven

Bremervörde, 05.08.16

Norbert Wolf, Kirchenkreissozialarbeiter

Kontakt: Tel.: 04761 – 99 35 31; Fax. 04761 – 99 35 11; norbert.wolf@kkbz.de

Diakonisches Werk | Bahnhofstraße 7 | 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg / Wümme

Sozialamt

Frau Brünjes

Hopfengarten 2

27356 Rotenburg / Wümme

Kurzbrief

Sehr geehrte Frau Brünjes !

In der Anlage sende ich Ihnen die geforderten Finanzpläne der Tafel Zeven mit seinen Ausgabestellen in Tarmstedt und Sittensen.

Für Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Norbert Wolf



Finanzierungsplan 2017 –Tafel Zeven mit den Ausgabestellen in Tarmstedt und Sittensen
zum Antrag an den Landkreis Rotenburg / Wümme vom 10.06.2016

Tafelausgabestelle Tarmstedt

Einnahmen			
2111.11.0500	Zuweisung von Dritten	1.000,00 €	
1900	Ersatz von Verwaltung und Betriebsausgaben	750,00 €	
2100	Spenden, Kollekten	5.000,00 €	
			6.750,00 €
Ausgaben			
2111.11.5200	Bewirtschaftung Grundstücke	0,00 €	
5400	Haltung von Fahrzeugen	2750,00 €	
6700	Betriebsausgaben	1.250,00 €	
7400	Zuweisungen im kirchl. Bereich	2.750,00 € (*1)	
			6.750,00 €

Tafelausgabestelle Sittensen

Einnahmen			
2111.08.2100	Spenden und Kollekten	7.000,00 €	
0500	Zuweisung von Dritten	1.000,00 €	
0400	Zuweisung aus kirchl. Bereich	2.900,00 € (*1)	
			10.900,00 €
Ausgaben			
2111.08.5100	Unterhalt. Grundstück, Gebäude, Anlagen	600,00	
5200	Bewirtschaftung Grundstücke, Anlagen, Gebäude	2.500,00 €	
5310	Mietzins	3.600,00 €	
5400	Haltung von Fahrzeugen	2.500,00 €	
5500	Inventar-Besch., Unterh.	400,00 €	
6100	Reisekosten	100,00 €	
6200	Fernmeldekosten	200,00 €	
6700	Weit. Verw. u. Betriebsausgaben	1.000,00 €	
			10.900,00 €

Tafel Zeven

Einnahmen			
2111.05.0500	Zuweisungen von Dritten	4.000,00 €	
2100	Kollekten, Spenden	7.500,00 €	
0400	Zuweisung aus kirchl. Bereich (*1)	3.710,00 €	
			15.210,00 €
Ausgaben			
2111.05.5200	Bewirtsch.d.Grundstücks, Gebäude, Anlagen	2.750,00 €	
5310	Mietzins	5.760,00 €	
5400	Haltung von Fahrzeugen	4.000,00 €	
5500	Inventar-Besch., Unterhalt.	700,00 €	
6200	Fernmeldekosten	400,00 €	
6300	Geschäftsaufwand	100,00 €	
6700	Weit. Verw. u. Betriebsausg.	1.500,00 €	
			15.210,00 €

(*1) = gegenseitig deckungsfähige Ausgabe- und Einnahmeposten

Im Auftrag



Norbert Wolf, KKSA

TANDEM e.V. · Ritterstraße 19 · 27432 Bremervörde

Ritterstraße 19
27432 Bremervörde
Telefon/Fax: 04761/72177
E-Mail: tandem-brv@ewetel.net
web: www.tandem-brv.de

Landkreis Rotenburg / Wümme

Sozialamt

z.Hd. Frau Brünjes

Postfach 1440

27344 Rotenburg /W.

Bremervörde den 14. Juli 2016

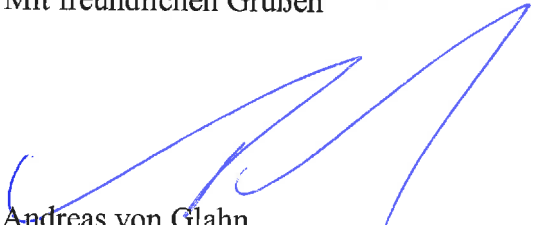
Antrag auf Bezuschussung der „Bremervörder TAFEL“ für das Haushaltsjahr 2017

Sehr geehrte Frau Brünjes,

hiermit beantragen wir eine finanzielle Bezuschussung für die Arbeit der Bremervörder Tafel in Höhe von 5.000 Euro im Haushaltsjahr 2017.

Gerne stehen wir für Rückfragen zur Verfügung und wären für eine kurze schriftliche Eingangsbestätigung des Antrages dankbar.

Mit freundlichen Grüßen


Andreas von Glahn
1. Vorsitzender



Mitglied im Bundesverband:
Deutsche Tafel e.V.
Deutsche Kulturloge e.V.



Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

Bankverbindung:

Volksbank eG, Osterholz-Scharmbeck (BLZ 291 623 94) · Konto-Nr. 3 009 933 100

Sparkasse Rotenburg-Bremervörde (BLZ 241 512 35) · Konto-Nr. 251 044 80

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Zeven, Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

TANDEM e.V. · Ritterstraße 19 · 27432 Bremervörde

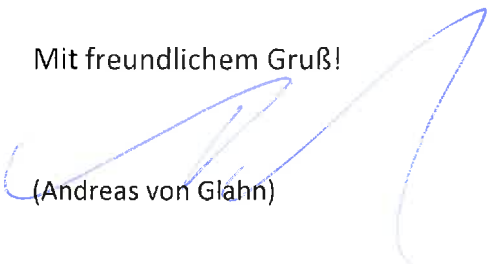
Landkreis Rotenburg / Wümme
Sozialamt
z.Hd. Frau Brünjes
Postfach 1440
27344 Rotenburg / Wümme

17.10.2016

Zuwendungsantrag Bremervörder Tafel 2017
Ihr Schreiben vom 30.09.2016

Sehr geehrte Frau Brünjes,
in der Anlage übersende ich Ihnen den gewünschten Finanzierungs- und Haushaltsplan 2017
für die Bremervörder Tafel.
Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Mit freundlichem Gruß!


(Andreas von Glahn)



Mitglied im Bundesverband:
Deutsche Tafel e.V.
Deutsche Kulturloge e.V.



Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

Bankverbindung:

Volksbank eG, Osterholz-Scharmbeck (BLZ 291 623 94) · Konto-Nr. 3 009 933 100

Sparkasse Rotenburg-Bremervörde (BLZ 241 512 35) · Konto-Nr. 251 044 80

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Zeven, Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Finanzierungs- und Haushaltsplan 2017

Bremervörder Tafel & Ausgabestelle Gnarrenburg

Ausgaben

Miete / Nebenkosten	3.200 Euro
Laufenden KFZ Kosten / Versicherung / Steuern/ Reisekosten	7.200 Euro
Ausgaben Tagesbetrieb	2.700 Euro
Reparatur / Ersatzanschaffungen	2.500 Euro
Verwaltungskostenanteil	3.000 Euro
Einsatzstellenabgaben Bundesfreiwilligendienst	2.880 Euro
Ehrenamtspauschalen	1.440 Euro
Anschaffungskosten Kühlfahrzeug / anteilig	15.000 Euro
	Gesamt: 37.920 Euro

Einnahmen

Kommunale Zuwendungen	1.500 Euro
Zuwendung Landkreis ROW	5.000 Euro
Spenden & Kostenbeitrag Kunden	16.000 Euro
Zweckgebundene Spenden Fahrzeuganschaffung	10.000 Euro
Weitere Eigenmittel / Benefizveranstaltungen	5.420 Euro
	Gesamt: 37.920 Euro

TANDEM e.V. · Ritterstraße 19 · 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg / Wümme
Sozialamt
z.Hd. Frau Brünjes
Postfach 1440
27344 Rotenburg / Wümme

14.07.2016

**Antrag auf Zuwendung einer freiwilligen Leistung für das Angebot der Begegnungsstätte
TANDEM – TREFF Bremervörde für das Haushaltsjahr 2017**

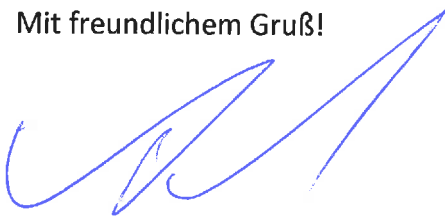
Sehr geehrte Frau Brünjes,

hiermit beantragen wir für die Arbeit der Begegnungsstätte TANDEM – TREFF Bremervörde,
eine Unterstützung im Haushaltsjahr 2017 in Höhe von mind. 21.456,47 Euro.

Für eine Eingangsbestätigung des Antrages wären wir dankbar!

Gerne stehen wir für weitere Rückfragen zur Verfügung!

Mit freundlichem Gruß!



Mitglied im Bundesverband:
Deutsche Tafel e.V.
Deutsche Kulturloge e.V.



Mitglied in
Paritätischen Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

Bankverbindung:

Volksbank eG, Osterholz-Scharmbeck (BLZ 291 623 94) · Konto-Nr. 3 009 933 100

Sparkasse Rotenburg-Bremervörde (BLZ 241 512 35) · Konto-Nr. 251 044 80

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Zeven, Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

E: 14.07.16



Ritterstraße 19
27432 Bremervörde
Telefon/Fax: 04761/72177
E-Mail: tandem-brv@ewetel.net
web: www.tandem-brv.de

TANDEM e.V. · Ritterstraße 19 · 27432 Bremervörde

Landkreis Rotenburg / Wümme
Sozialamt
z.Hd. Frau Brünjes
Postfach 1440
27344 Rotenburg / Wümme

14.07.2016

**Antrag auf Zuwendung einer freiwilligen Leistung für das Angebot der Begegnungsstätte
TANDEM – TREFF Gnarrenburg für das Haushaltsjahr 2017**

Sehr geehrte Frau Brünjes,

hiermit beantragen wir für die Arbeit der Begegnungsstätte TANDEM – TREFF Gnarrenburg,
eine Unterstützung im Haushaltsjahr 2017 in Höhe von mind. 10.728,23 Euro.

Für eine Eingangsbestätigung des Antrages wären wir dankbar!

Gerne stehen wir für weitere Rückfragen zur Verfügung!

Mit freundlichem Gruß!



Mitglied im Bundesverband:
Deutsche Tafel e.V.
Deutsche Kulturloge e.V.

Bankverbindung:

Volksbank eG, Osterholz-Scharmbeck (BLZ 291 623 94) · Konto-Nr. 3 009 933 100

Sparkasse Rotenburg-Bremervörde (BLZ 241 512 35) · Konto-Nr. 251 044 80

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt Zeven, Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.



Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

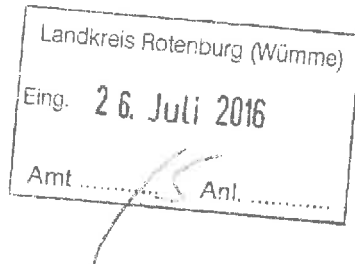
Gesellschaft für soziale Hilfen im Landkreis Rotenburg gGmbH

GESO
– Betreutes Wohnen –

GESO - Nordstraße 3 - 27356 Rotenburg

An den
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Sozialamt – Herrn Roy
Postfach 1440

27344 Rotenburg (Wümme)



- Büro Rotenburg:
Nordstraße 3 - 27356 Rotenburg
Tel.: 04261/85157812 - Fax: 85157811
E-Mail: Buero.row@geso-hilfen.de
- Büro Bremervörde:
Ritterstraße 19 - 27432 Bremervörde
Tel.: 04761/9264866 - Fax: 72177
E-Mail: Buero.br@geso-hilfen.de
- Büro Zeven:
Auf dem Quabben 14
27404 Zeven
Tel.: 04281/956681 - Fax: 956682
E-Mail: Buero.zeven@geso-hilfen.de

15.07.2016

Antrag auf eine Zuwendung für die Begegnungsstätten KUBUS und Quab 2017

Sehr geehrter Herr Roy,

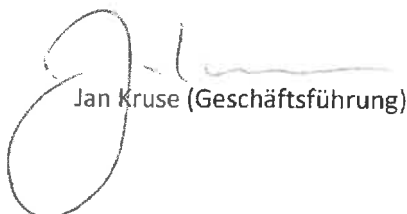
hiermit beantragen wir eine Zuwendung des Landkreises zu den Kosten der Begegnungsstätten für das Jahr 2017.

1. Übersicht über das verwendete Personal
 - a) Cafe KUBUS
 - b) Begegnungsstätte im Quab

Ad a) 1.1.2017-31.12..2017	23 W.Std.
1.1.2017-31.12.2017	6 W.Std.
Ad b) 1.1.2017-31.12.2017	4,81 W.Std.
1.1.2017-31.12.2017	3 W.Std.
1.1.2017-31.12.2017	3 W.Std.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung: Roland Wiese (Fachliche Leitung).

Mit freundlichem Gruß


Jan Kruse (Geschäftsführung)

Kalkulation GESO Begegnungsstätten 2017

A. Einnahmen:	Kubus	Beg. Quab	Gesamt
Landkreis Rotenburg	32.184,70 €	10.728,23 €	42.912,93 €
Stadt Rotenburg/Zeven Mietzuschuss	6.000,00 €	4.000,00 €	10.000,00 €
Zuschuss LEB Gruppenangebote	3.000,00 €	1.000,00 €	4.000,00 €
Spenden Teilnehmer offenes Cafe/Angebote	6.000,00 €	1.500,00 €	7.500,00 €
Spenden Raumnutzun	1.000,00 €	800,00 €	1.800,00 €
Eigenanteil GESO	8.616,60 €	1.694,53 €	10.311,13 €
Summe Einnahmen	56.801,30 €	19.722,76 €	76.524,06 €

B. Ausgaben:	Kubus	Beg. Quab	Gesamt
Personalkosten	36.067,90 €	12.022,63 €	48.090,53 €
Verwaltung pauschal 5%	1.803,40 €	600,13 €	2.403,53 €
Raumkosten/Mieten/Nebenkosten	9.730,00 €	4.500,00 €	14.230,00 €
Veranstaltungen (z.B. Podiumsdis./Ausflüge/Zirkus)	700,00 €	500,00 €	1.200,00 €
Lebensmittel/Getränke/div. Hausverbrauch	7.500,00 €	1.600,00 €	9.100,00 €
Mittel für Angebote in der Begegnungsstätte	1.000,00 €	500,00 €	1.500,00 €
Summe Einnahmen	56.801,30 €	19.722,76 €	76.524,06 €

Kommentar: Die Ausgaben für Personal erhöhen sich durch die Tarifabschlüsse im Öffentlichen Dienst. Notwendig wäre eine regelmäßige Anpassung der Zuwendung an die gestiegenen Kosten! Sonst entsteht eine immer größere Kluft zwischen der Förderung der Personalkosten durch den Landkreis und den realen Kosten. Personalkosten sind auch nur schwer über Spenden anderer zu finanzieren.



Handwritten signature in blue ink, possibly reading 'III/50'.



KIRCHENKREISROTENBURG
Diakonisches Werk

Diakonisches Werk · Am Kirchhof 12 · 27356 Rotenburg (Wümme)

Landkreis Rotenburg/Wümme
PF: 14 40

27344 Rotenburg/Wümme

Landkreis Rotenburg (Wümme)	
Eing. 01. Aug. 2016	
Amt	Anl.

Rotenburg, 02.08.2016

Antrag auf finanzielle Unterstützung der Arbeit des Diakonischen Werkes Rotenburg für die Frühstückstreffen mit psychisch kranken Menschen

für das Rechnungsjahr 2017 in Höhe von:

- € 4.291,29 für das Angebot des Frühstückstreffens in Rotenburg
- € 4.291,29 für das Angebot des Frühstückstreffens in Scheeßel
- € 4.291,29 für das Angebot des Frühstückstreffens in Visselhövede

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stellen wir o.g. Antrag und bitten um Genehmigung.

Das Diakonische Werk bietet seit 1994 ein Begegnungsangebot für psychisch erkrankte Menschen in der Kontaktstelle des Diakonischen Werkes an. Das Ziel des Angebotes ist die Förderung einer Integration von Betroffenen in die Gesellschaft.

Es dient zum gegenseitigen Unterstützen, zum gemeinsamen Erleben von Freizeitaktivitäten und zum Austausch über das persönliche Befinden. An den wöchentlichen Treffen in Rotenburg nehmen 40 – 45 Betroffene regelmäßig teil.

Ein Grillfest und ein Weihnachtsfest wird mit den Beteiligten gemeinsam geplant und angeboten und dient zum gemeinsamen Austausch der Frühstückstreffen Rotenburg, Scheessel und Visselhövede.

Die Personalkosten reduzieren sich im Rahmen einer Neubesetzung ab 01.10.2017. Die Stundenausstattung bleibt mit 4,00 Wochenstunden bestehen. Der Kirchenkreis Rotenburg stellt seine Haushaltsführung ab 01.01.2017 auf das doppelte Rechnungswesen um. Es ist zu erwarten, dass sich in dem Rahmen die Benennung und Gliederung der Haushaltsstellen ändert. Auf das geplante Volumen der Erträge und Aufwendungen sollte sich der Umstieg jedoch nur in Ausnahmefällen auswirken.

Wir bitten hiermit unserem Antrag stattzugeben, damit auch im nächsten Jahr die Hilfsangebote aufrechterhalten werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Wagner
Wagner (Kirchenkreissozialarbeiter)

Anlage: Haushaltsplan 2017

Ev.-Luth. Kirchenkreis Rotenburg
Diakonisches Werk

Allgemeine Sozialberatung
Kurenvermittlung
Geschäftsstelle

Am Kirchhof 12
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 04261 / 25 54
Fax: 04261 / 37 86
Mail: dwrow@aol.com
www.kirche-rotenburg.de

Sprechzeiten

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Offener Mittagstisch

Kontaktstelle für Menschen
mit seelischen Behinderungen
Goethestraße 19
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 04261 / 96 38 60

Rotenburger Tafel

Am Kirchhof 12
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 04261 / 25 54

H H S T	Text / Verwendungszweck	IST 2015 Euro	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2017 Euro
2110.03	Kontaktstelle Goethestraße ROW (Frühstückstreffs in ROW, Scheeßel u. Visselhövede)			
.0410	Zuschüsse Kirchengemeinden	2.579,80 €	4.004 €	3.644 €
.0420	Defizitausgleich vom Kirchenkreis aus 9240.01.	4.338,41 €	6.007 €	5.466 €
.0500	Zuschüsse Dritter	16.096,10 €	14.959 €	12.250 €
.0523	Zuschüsse EEB	2.902,50 €	3.000 €	2.900 €
.1540	Tagungskostenbeiträge	270,00 €	200 €	0 €
.1900	Erstattungen	0,00 €	0 €	0 €
.2200	Spenden	1.816,96 €	1.700 €	1.700 €
Summe Einnahmen		28.003,77 €	29.870 €	25.960 €
.4230	Vergütung	18.148,14 €	18.950 €	16.500 €
.4350	Berufsgenossenschaft	35,49 €	40 €	40 €
.4910	Kostenumlage MAV	91,87 €	110 €	120 €
.5230	Gas, Wasser, Strom	184,86 €	220 €	200 €
.5310	Mietzins	3.825,95 €	4.050 €	4.000 €
.5500	Inventarbeschaffg./Unterhaltg.	0,00 €	100 €	100 €
.6100	Reisekosten	541,20 €	550 €	450 €
.6200	Fernmeldekosten	198,45 €	200 €	200 €
.6300	Geschäftsaufwand	31,19 €	50 €	50 €
.6600	Verbrauchsmittel	3.435,58 €	3.900 €	3.900 €
.6700	Weit. Verw.-u. Betriebskost.	1.511,04 €	1.500 €	200 €
.9420	Erwerb von bewegl. Sachen	0,00 €	200 €	200 €
Summe Ausgaben		28.003,77 €	29.870 €	25.960 €
Summe Einnahmen		28.003,77 €	29.870 €	25.960 €
Saldo		-0,00 €	0 €	0 €



KIRCHENKREISROTENBURG
Diakonisches Werk

Diakonisches Werk · Am Kirchhof 12 · 27356 Rotenburg (Wümme)

Landkreis Rotenburg
-Landrat-
27344 Rotenburg

Landkreis Rotenburg (Wümme)	
Eing.	01. Aug. 2016
Amt	Anl.

Rotenburg, 02.08.2016

**Antrag auf finanzielle Unterstützung der Arbeit des Diakonischen Werkes
Rotenburg für den „Offenen Mittagstisch“
Euro 1.250,00 für das Rechnungsjahr 2017**

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit stellen wir o.g. Antrag und bitten um Genehmigung.

Seit dem 01.01.2004 betreibt das Diakonische Werk den „Offenen Mittagstisch“. Ein Angebot an Bedürftige und Arme bzw. von Armut bedrohte Menschen, die zweimal in der Woche die Möglichkeit haben, ein warmes Mittagsessen gegen eine geringe Eigenbeteiligung einzunehmen.

Es werden wöchentlich ca. 70 Essen ausgegeben, die in einem monatlichen Wechsel vom Mathias-Claudius-Heim und der Küche der Rotenburger Werke angeliefert werden.

Grundsätzlich begleitet eine sozialpädagogische Fachkraft des Diakonischen Werkes den Mittagstisch und steht für Beratung, Krisenintervention und Gesprächen zur Verfügung.


Die Arbeit wird von z.Zt. 13 ehrenamtlichen Helfern geplant, organisiert und durchgeführt, in wöchentlichen Dienstbesprechungen werden Probleme, Veränderungen und Dienstpläne gemeinsam besprochen und Lösungsmöglichkeiten gesucht. Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen wäre dieses Projekt nicht möglich.

Die Personalkosten reduzieren sich im Rahmen einer Neubesetzung ab 01.01.2017. Die Stundenausstattung bleibt mit 4,00 Wochenstunden bestehen.

Der Kirchenkreis Rotenburg stellt seine Haushaltsführung ab 01.01.2017 auf das doppische Rechnungswesen um. Es ist zu erwarten, dass sich in dem Rahmen die Benennung und Gliederung der Haushaltsstellen ändert. Auf das geplante Volumen der Erträge und Aufwendungen sollte sich der Umstieg jedoch nur in Ausnahmefällen auswirken.

Wenn Sie weitere Informationen benötigen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung. In der Hoffnung, dass Sie unsere Angebote weiter unterstützen können verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen


Wagner (Kirchenkreissozialarbeiter)

Anlage: Haushaltsplan

Ev.-luth. Kirchenkreis Rotenburg
Diakonisches Werk

Allgemeine Sozialberatung
Kurenvermittlung
Geschäftsstelle
Am Kirchhof 12
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 04261 / 25 54
Fax: 04261 / 37 86
Mail: dwrow@aol.com
www.kirche-rotenburg.de

Sprechzeiten

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Offener Mittagstisch
Kontaktstelle für Menschen
mit seelischen Behinderungen
Goethestraße 19
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 04261/96 38 60

Rotenburger Tafel
Am Kirchhof 12
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 04261/25 54

HHST	Text / Verwendungszweck	IST 2015 Euro	Ansatz 2016 Euro	Ansatz 2017 Euro
2110.14	Mittagstisch in Rotenburg			
.0410	Zweckgeb. Zuweisungen Kirchengemeinden	1.846,32 €	2.000 €	2.000 €
.0420	Zweckgeb. Zuweisg. Kirchenkreis (aus 9240.)	6.111,95 €	7.560 €	4.790 €
.0500	Zuschuss von Dritten	2.750,00 €	2.750 €	2.750 €
.2200	Spenden	4.978,69 €	4.200 €	5.500 €
Summe Einnahmen		15.686,96 €	16.510 €	15.040 €
.4230	Vergütungen	7.302,11 €	7.700 €	5.000 €
.4910	Kostenumlage Mitarbeitervertretung	30,62 €	40 €	40 €
.5230	Nebenkosten	217,61 €	220 €	200 €
.5320	Miete	3.825,95 €	4.050 €	4.000 €
.5500	Inventarbeschaffung	91,32 €	100 €	100 €
.6200	Fernmeldekosten	732,74 €	650 €	650 €
.6300	Geschäftsaufwand	138,94 €	50 €	50 €
.6600	Verbrauchsmittel	3.258,32 €	3.200 €	4.500 €
.6700	Weit. Verw.-Betriebskosten	89,35 €	400 €	300 €
.9420	Erwerb bewegl. Sachen	0,00 €	100 €	200 €
Summe Ausgaben		15.686,96 €	16.510 €	15.040 €
Summe Einnahmen		15.686,96 €	16.510 €	15.040 €
Saldo		0,00 €	0 €	0 €



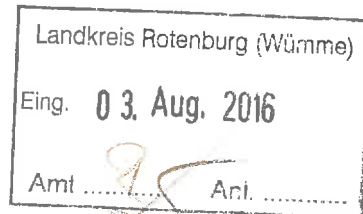
Helmut Müller
Bergstraße 11
27404 Heeslingen-Meinstedt
Tel. 04281/5251

Begegnungsgruppe Heeslingen
Befreit – Leben – Lernen

Meinstedt, den 31.07.2016

Landkreis Rotenburg/W.
Z. Hd. Frau Brünjes
Hopfengarten 2

27356 Rotenburg/W.



Betr.: Antrag auf Förderung im sozialen Bereich für das Jahr 2017
Bezug: Verwaltungshandreichung des Landkreises Rotenburg/W.
Anl.: - 1 -

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Frau Brünjes,

zunächst einmal meinen herzlichen Dank für die Zuwendung, die Sie uns für das Jahr 2016 gewährt haben.

Wir möchten auch für das Jahr 2017 einen Antrag auf Bezuschussung unserer Arbeit an Suchtmittelabhängigen und ihren Angehörigen an Sie richten.

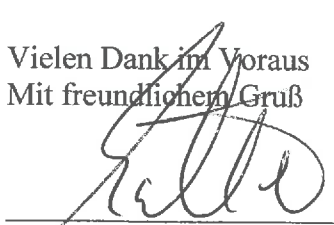
Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns auch für das Jahr 2017 eine Unterstützung im Rahmen Ihrer Möglichkeiten gewähren könnten.

Einen Finanzierungsplan für 2017 habe ich dem Antrag beigelegt.

Für den Fall, dass Ihnen eine Gewährung möglich sein sollte, führe ich noch einmal die Bankverbindung an.

Zevener Volksbank
BLZ 241 615 94
KtoNr 5111 5727 00
IBAN DE41 2416 1594 5111 5727 00
BIC GENODEF1SIT

Vielen Dank im Voraus
Mit freundlichem Gruß



Helmut Müller
Gruppenleiter

Finanzierungsplan 2017

Zu erwartende Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	240 €
Spenden der Gruppenmitglieder	200 €
Samtgemeinde Zeven	200 €
Sozialamt LK-ROW	400 €
AOK Niedersachsen (Projektförderung)	2.100 €
IKK-pauschale Förderung	460 €
Kirchenkreis BRV (EEB)	480 €
Landesverband	255 €
	<hr/>
	4.335 €
	<hr/> <hr/>

Zu erwartenden Ausgaben

Reisekosten für Mitarbeiter

			Hin- u. Rückfahrt	
Praxisbegleitung,	2 x pro J.	Fahrtkosten	2xca.150Km x 0,30€	90 € Unterschiedlich
- Schulungs- und Erfahrungsaustausch der Mitarbeiter an unterschiedlichen Sandorten, 1 PKW				
Landesvertreterversammlung	1 x pro J.	Fahrtkosten	196Km x 0,30€	59 € in Krelingen
- Neuerungen, Änderungen, Erfahrungsaustausch im Landesverband, 1 PKW				
Pauschale Fahrdienste der Mitarbeiter	1 x pro Jahr	Fahrtkosten	2000 Km x 0,30 €	600 €
- Abholdienste, Arztbesuche, Grsprächsführung, Therapiebesuche etc.				

Abgaben an Bundeszentrale

Mitgliedsbeiträge, Zeitschriften,	pro Jahr	-----	1.200 €
Fachliteratur, Unterstützung BK-Sekretär			

Seminarkosten

18 Personen Sandkrug(Besinnungswochenende)	Seminarkosten pro Pers 110 € (13x)	1.980 € Sandkrug
	Fahrtkost,4Pkw ca.212Km x 0,30€	254 €
- Motivation zum Ausstieg bzw. Erhaltung der Abstinenz. 2 Seminare pro Jahr, a 3 Tage		
18 Personen Vorstände und Mitarbeiterkonferenz	Seminarkosten pro Pers 85 €	170 € Bookholzberg
	Fahrtkosten ca.170Km x 0,30€	51 €
- Tagung der Bereiche Nds., HB, SH und HH mit dem Bundesverband, 1 Seminar 2 Tage		
2xTagesseminar, Reisedienst BK-Sekretär	-----	in Heeslingen 300 €

Sonstige Ausgaben

Sonstige Ausgaben (Tuner, Papier etc.)	200 €
Dienstreise-Kasko-Versicherung für Mitarbeiter	68 €
	<hr/>
	4.972 €
	<hr/> <hr/>



Bremervörder Beschäftigungs-
gesellschaft gGmbH (BBG)

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Leitung Sozialamt – Frau Brünjes
Postfach 1440

27344 Rotenburg (Wümme)

Landkreis Rotenburg (Wümme)	
Eing. 12. Aug. 2016	
Amt	Anl.

VerfasserIn **Andreas Alewelt**
Telefon **04761.9264703**
Telefax **04761.9264705**
Mail **a.alewelt@brv-beschaefigung.de**
Datum **11.08.16**
Betreff **Antrag auf Bezuschussung**

Geschäftsstelle

Ritterstr. 19
27432 Bremervörde

Tel/Fax 04761.72177

www.br-v-beschaefigung.de

bbg@brv-beschaefigung.de

Registergericht

Tostedt (HR B 201779)

Ust.-Id.-Nr.

DE 265 899 939

Bankverbindung

Volksbank Osterholz-Scharmbeck

Kto.-Nr. 301 647 4500

BLZ 291 623 94

IBAN: DE69291623943016474500

BIC: GENODEF1/OHZ

Geschäftsführer

Andreas Alewelt

Gesellschafter



Sehr geehrte Frau Brünjes,

wir beantragen hiermit für das Haushaltsjahr 2017 eine Zuwendung i.H.v. € 5000,-- (i.W. fünftausend Euro) zur Schaffung und zum weiteren Ausbau sowie der Aufrechterhaltung von niederschweligen und tagesstrukturierenden Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten für Menschen in besonderen sozialen Lebenslagen.

Eine Umwidmung der beantragten Fördermittel i.S.v. von Zuverdienstprojekten nach gemeinsamer Entwicklung und Entscheidung mit dem Landkreis Rotenburg würden wir uns gern vorbehalten.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Andreas Alewelt
Geschäftsführer



Konzeptskizze BBG - GESO

1. Die BBG wird in eine Zuverdienstfirma für Menschen mit seelischen Erkrankungen umgewandelt. (Das, was sie jetzt seit langem unentgeltlich leistet, soll in eine Form gebracht werden, die Teilnehmern und Mitarbeitern eine stabile und fachliche angemessene Grundlage für die Zusammenarbeit gibt.)
2. Es steht ein Gesellschafterwechsel für diesen Zweck an. Die GESO soll als alleiniger Gesellschafter die BBG übernehmen.
3. Geschäftsführer und Verwaltung werden durch die GESO gestellt.
4. Es ist ein Aktion Mensch Antrag gestellt, der den Aufbau und Umbau des Projektes unterstützen soll. (5 Jahre – jedes Jahr mit 50.000€). Das bedeutet, das zusätzliche Mittel vereinbart werden müssen für die Betreuung der Teilnehmer.
5. Die Löhne der Beschäftigten (3 € die Stunde) werden aus den Erlösen bezahlt. Ebenso ein Teil der Mitarbeiterstellen und die Betriebskosten.
6. Es werden erst einmal 1 Betriebsleiter und Anleiter und Betreuer (1 Stelle, eine Sozialarbeiterin (30 Std.), ein Anleiter (450 €) eingestellt. Zusätzlich wird bei mehr Teilnehmern ein zusätzlicher Anleiter und Betreuer eingestellt. Alle Mitarbeiter führen mit den Beschäftigten Zuverdienst die bestehenden Betriebe fort und entwickeln diese weiter.
7. Die Platzzahl ist auf 15 – 25 Teilnehmer konzipiert. Das rechnet auch potentielle Teilnehmer für eine spätere Versorgung in Zeven mit ein.
8. Arbeitszeiten für die Teilnehmer sind 2-15 Stunden wöchentlich.
9. Es werden auch zukünftig noch weitere Beschäftigten in anderen Formen dort tätig sein können. (z.B. Flüchtlinge, Langzeitarbeitslose) . Die Betreuung wird über andere Töpfe finanziert. Die Zuverdienstfirma wird aber als eigenständige wirtschaftliche Einheit abgegrenzt. (Bedingung Aktion Mensch)
10. Mit dem Landkreis muss geprüft werden welche Form des Entgeltes für ein solches Projekt sinnvoll ist. (Platzpauschale, Fallpauschale, etc.) Es gibt in den verschiedenen Bundesländern und Kommunen sehr unterschiedliche Modelle. Wir haben noch kein fertig berechnetes Modell.
11. Im Rahmen des sozialpsychiatrischen Verbundes soll das Projekt auf Landkreisebene eingebunden werden (AG Arbeit).
12. Beim Landkreis werden Mittel für den Aufbau und die Weiterentwicklung beantragt. (2017: 11.000 €) Diese sind im Antrag Aktion Mensch auch als Eigenmittel hinterlegt.
13. Kosten- und Finanzierungsplan für 5 Jahre. (anbei)
14. Zeitplan: Gesellschafterwechsel 1.1.2017. Antrag Aktion Mensch Bewilligung Anfang 2017 (Januar oder Februar). Währenddessen läuft der Betrieb schon und hat mit ersten Zuverdienstmaßnahmen begonnen.

Für die BBG/GESO Projektgruppe: Roland Wiese 31.10.2016 (Andreas von Glahn , Vorstand Tandem, Andreas Alewelt, Gesch.Führer BBG, Jan Kruse, Gesch.Führer GESO, Lydia Wieshof-Schumann, Sozialarbeiterin, Roland Wiese, Fachliche Leitung GESO)

Kosten- und Finanzierungsplan Aktion Mensch

Antrag BBG

Übersicht

Kostenplan	IF Arbeit - Integrations-/Beschäftigungsprojekte	Gesamtkosten:	381.250,00
			€
Finanzierungsplan	IF Arbeit - Integrations-/Beschäftigungsprojekte	Prüfsumme:	381.250,00
			€
bestehend aus:	Öffentliche Mittel:	55.000,00 €	
	Eigenmittel:	117.916,67 €	
	Aktion Mensch:	208.333,33 €	
	Summe Pauschalen /		
	Zuschussergänzung:	41.666,67 €	
Differenz:			0,00

Gesamtzuschuss

bestehend	Zuschuss Aktion Mensch:	208.333,33	
aus:		€	
	Verwaltungskostenpausch. (max. 20 % v.	41.666,67 €	
	Zuschuss):		
Gesamtzuschuss:			250.000,00
			€

Öffentliche Mittel

Bezeichnung	Bemerkung	Betrag in Euro
Öffentliche Mittel	Zuwendungen Landkreis beantragt	55.000,00
=Summe 'Öffentliche Mittel'		55.000,00

Zuschussrelevante Gesamtkosten

	Bemerkung	Betrag in Euro
	Gesamtkosten (aus dem Kostenplan übernommen)	381.250,00
-	Öffentliche Mittel	55.000,00
=	zuschussrelevante Gesamtkosten	326.250,00

Finanzierung der zuschussrelevanten Gesamtkosten

Finanzierungsposition	Prozent	Betrag in Euro
Summe Eigenmittel	36,14%	117.916,67
Zuschuss Aktion Mensch (ohne Verwaltungskostenpauschale)	63,86%	208.333,33
=Zuschussrelevante Finanzierungsmittel	100,00%	326.250,00

Summe Pauschalen / Zuschussergänzung

Zuschussposition	Bemerkung	Betrag in Euro
Zuschuss der Aktion Mensch (ohne Verwaltungskostenpauschale)		208.333,33
Verwaltungskostenpausch. (max. 20 % v. Zuschuss)	Verwaltungskostenpausch. (max. 2041.666,67 % v. Zuschuss)	
=Gesamtzuschuss der Aktion Mensch		250.000,00

Informationen zum Antrag

Antrag: 50 146 235
Antragsteller: Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH (BBG)
Ritterstraße 19
27432 Bremervörde
Bereich: IF Arbeit - Integrations-/Beschäftigungsprojekte
Verwendungszweck: Auf- und Ausbau eines Zuverdienstbetriebes für Menschen mit
seelischen Behinderungen in Bremervörde
Eingangsdatum: 11.08.2016

Vorhabenbeschreibung

1. Angaben zum Antragsteller**1.1 Kurzbeschreibung des Antragstellers (gegebenenfalls Organigramm als Anlage beifügen)**

Die Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft gGmbH ist entstanden aus kleineren Beschäftigungsprojekten des Tandem e.V. In diesen wurden Menschen mit psychischer Behinderung und sozialer Randständigkeit Beschäftigungsmöglichkeiten auf ehrenamtlicher Basis angeboten. Mit der Gründung der BBG GmbH durch die Gesellschafter Tandem e.V. und Herbergsverein Wohnen und Leben e.V. wurden zusätzlich Maßnahmen für das Jobcenter durchgeführt. Diese wurden beendet, um sich auf das Projekt Zuverdienstfirma zu fokussieren. Dafür wurde von der BBG ein Konzeptantrag bei Aktion Mensch beantragt und bewilligt (Bewilligungsnr.:0570/0307/0232), der mit dem jetzigen Antrag in die Umsetzungsphase geht.

Im Zuge der Fokussierung auf die Zuverdienstfirma für Menschen mit seelischen Erkrankungen soll auch ein Gesellschafterwechsel stattfinden. Alleiniger Gesellschafter soll die Gesellschaft für soziale Hilfen gGmbH (GESO) werden, die schon seit 1999 im Landkreis Rotenburg Angebote für Menschen mit seelischen Behinderungen entwickelt und durchführt. Der zukünftige Gesellschafter wird den Geschäftsführer stellen und Verwaltungsaufgaben im Rahmen der Auftragsvergabe durchführen.

Gesellschafter der GESO sind die Vereine Tandem e.V., Umkreis e.V. und die Steinfelder Wohngruppen gGmbH (die ein dezentrales stationäres Wohnangebot für Menschen mit seelischen Erkrankungen vorhalten).

1.2 In welchen Aufgabenfeldern ist Ihre Organisation tätig?

Der zukünftige Gesellschafter GESO ist tätig in der Unterstützung von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Rotenburg. Er unterstützt diese mit ambulanten Hilfen (140 Menschen), mit Tagesstruktur (Tagesstätte Quab 20 Menschen), und einem Werkstattangebot (Gärtnerhof Badenstedt WfbM 46 Plätze). Außerdem ist die GESO Träger der Begegnungsstätten Quab und KUBUS in Zeven und Rotenburg.

Die BBG betreibt verschiedene Projekte: MöbelMarkt mit Umzugs- und Transportservice, Zweiradwerkstatt (RäderWerk), Boutique mit Secondhandkleidung und Dekoartikeln (FormiDabel), Backwarenladen mit Backwaren vom Vortag (BrotZeit), Haushaltswaren (WohnWaren), Wohnmobilplatz mit Geländepflege/Naherholungsbereich (WohnMobilStation). Alle Arbeitsbereiche leisten sinnvolle Tätigkeiten für Menschen in Bremervörde bzw. Gäste/Nutzer der WohnMobilStation.

Darüber hinaus tritt die BBG regelmäßig als Veranstalter kultureller Aktionen in Erscheinung, die geprägt sind vom Inklusionsgedanken, sie verfügt über ein ausgedehntes Netzwerk an Kooperationen mit sozialen Einrichtungen und Partnern in der regionalen Wirtschaft. Die vorhandenen Strukturen eignen sich gut, um Menschen mit psychischer Behinderung niedrigschwellig sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten. Um sie aus der Ehrenamtlichkeit herauszuholen und ihnen eine vertraglich gesicherte Perspektive anbieten zu können, aber auch für die nötige fachliche Begleitung und Unterstützung, und um das Projekt ökonomisch im Landkreis Rotenburg zu etablieren braucht die BBG die Unterstützung der Aktion Mensch.

2. Angaben zur Zielgruppe des Vorhabens

2.1 An welche Zielgruppe(n) wendet sich das Vorhaben?

Zielgruppe sind Menschen mit einer seelischen Behinderung, die im Rahmen einer Tätigkeit in einer Zuverdienstfirma zwischen 2-15 Stunden in der Woche tätig sein wollen und können. Es handelt sich um Leistungsberechtigte nach SGB XII, also Menschen mit anerkannter seelischer Behinderung, bzw. Menschen die von einer wesentlichen Behinderung bedroht sind. Leistungsberechtigte nach SGB XI, Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung und Gleichgestellte gemäß SGB IX und Personen, die die Zugangskriterien für Integrationsfachdienste erfüllen.

2.2 Wie viele Arbeitsplätze sollen geschaffen werden?

Es sollen 20-25 Arbeitsplätze in der Zuverdienstfirma entstehen

Die Arbeitsplätze bestehen aus den Menschen mit Behinderung (20), und einem handwerklichen Anleiter (Mini-Job), einem Leitungsmitarbeiter mit dem Schwerpunkt kaufmännische und betriebliche Entwicklung (1 Stelle, davon 50 % gefördert), und einer Sozialarbeiterin mit 75 % Stelle, und einem leitenden Sozialarbeiter mit 25 % Stelle (4).

Die geförderten Mitarbeiter machen 1,5 Stellen aus: 0,5 Leitung wirtschaftlich, 0,75 Stelle Sozialarbeiterin, 0,25 Stelle Sozialarbeiter Leitung Fachlich.

Die anderen Anleiterstellen und Mitarbeiter werden über die Erlöse finanziert.

Die vorhandenen Mitarbeiter der BBG haben projektbezogen (sachlich) befristete Arbeitsverträge, die mit dem Ende des Vorlaufantrags enden. Sie werden in dem neuen Projekt neue Arbeitsverträge bekommen. Der Geschäftsführer wird mit Beginn des neuen Vorhabens durch einen Geschäftsführer der GESO ersetzt: Jan Kruse. Der bisherige Allein-Geschäftsführer Andreas Alewelt wird wirtschaftlicher Leiter und baut den Zuverdienstbetrieb mit auf.

Zusätzlich arbeiten in dem Projekt noch 4 seelisch behinderte Menschen auf Außenarbeitsplätzen der WfbM. Es wird geprüft werden, ob ein Teil dieser Mitarbeiter nicht in den Zuverdienststatus wechseln sollte, weil sie die Leistungsfähigkeit für einen Werkstattplatz nicht haben. Außerdem ehrenamtlich tätige Menschen, die aus den ESF Maßnahmen geblieben sind. Die BBG ist auch als Bufdi- Stelle anerkannt und diese Stellen sind auch aktuell besetzt. Zusätzlich können dort auch Flüchtlinge eine erste Anbindung an Beschäftigung bekommen.

Der Schwerpunkt des Projektes liegt aber eindeutig auf der Verortung als Arbeitsprojekt für Menschen mit seelischen Behinderungen.

2.3 Wie viele Arbeitsplätze davon sind für Menschen mit Behinderung?

Mindestens 20.

3. Begründung des Vorhabens

3.1 Worin begründet sich der Bedarf für das geplante Vorhaben?

Im Landkreis Rotenburg wurden im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Verbundes bisher verschiedene Arbeitsangebote für Menschen mit seelischer Behinderung entwickelt und umgesetzt. Dazu gehören zwei Werkstattangebote, eins für den Südkreis (Aromatico Lebenshilfe) und eines für den Nordkreis (Gärtnerhof Badenstedt GESO). Außerdem existiert seit 2001 eine Tagesstätte mit 20 Plätze (Tagesstätte Quab GESO), die auch an Arbeit im Rahmen von tagesstrukturierenden Angeboten heranführt (2 Std. täglich). Es fehlt bisher ein Angebot, das Menschen mit einem Teilhabebedarf in Höhe von 2-15 Stunden wöchentlich sinnvolle Teilhabe an Arbeit ermöglicht. Ein Vorläufer wurde mit dem Angebot BEST Card bei der BBG geschaffen, das aber von seinen strukturellen Voraussetzungen nicht ausreicht. Auch die von der BBG bisher ermöglichte ehrenamtliche Beschäftigungsmöglichkeit deckt diesen Bedarf nicht, da hier weder Betreuung noch Entlohnung strukturell geklärt und gesichert werden konnten. Eine Zuverdienstfirma, die diesen Bedarf decken könnte, existiert bisher nicht. Das geplante Vorhaben soll eine solche Zuverdienstfirma für die Region Bremervörde/Zeven (also den Nordkreis des Landkreises) realisieren. Der vorlaufende Konzeptantrag hat gezeigt, dass der Bedarf existiert. Erste Gespräche mit Politik und Verwaltung haben ergeben, dass ein solches Vorhaben als sinnvoll und notwendig erachtet wird.

3.2 Wie grenzt sich das Vorhaben von den bisherigen Aktivitäten ab?

Wie oben beschrieben wurden seitens der BBG und auch vorlaufend schon vom Tandem e.V. aus der Not heraus ehrenamtliche Beschäftigungsmöglichkeiten entwickelt und aufgebaut. Eine ökonomische Stabilisierung war aber nur über zusätzliche andere Projekte bisher möglich. Dies betrifft vor allem die Finanzierung der begleitenden und anleitenden Mitarbeiter. Mit der konzeptionell klar ausgerichteten Zuverdienstfirma soll das Angebot für die Menschen mit seelischen Behinderungen, aber auch für den Kostenträger klarer positioniert und stabilisiert werden. Außerdem sollen die Beschäftigungsbereiche stärker auf das Klientel und ihre Leistungsfähigkeit ausgerichtet werden. Evtl. sollen zusätzlich Arbeitsbereiche entwickelt werden (z.B. Büro). Außerdem soll ein solches Angebot auch für die Region der Samtgemeinde und Stadt Zeven entwickelt werden.

3.3 Wie ist das zu fördernde Vorhaben in die sozialen Strukturen vor Ort eingebunden und mit den zuständigen Fachbehörden abgestimmt?

Die GESO und auch der Tandem e.V. sind Mitglied des Sozialpsychiatrischen Verbundes, in dem alle Angebote für den Landkreis in Abstimmung entwickelt werden. Das Projekt wurde bereits im kommunalen Psychiatrieberat des Verbundes angekündigt und daraufhin eine neue Arbeitsgruppe Arbeit eingerichtet. Außerdem wurden erste Gespräche mit der Verwaltung, dem Sozialpsychiatrischen Dienst und der Politik geführt. Der Sozialausschuss hat die BBG vor kurzem erstmals besucht. In der Stadt Bremervörde ist die BBG in vielfältiger Weise vernetzt. So kooperiert sie u.a. mit der Wirtschaftsgilde, dem Stadtmarketing und dem Förderverein Natur und Erlebnispark e.V.. Die BBG kooperiert mit den ambulanten Anbietern in Bremervörde, aber auch mit der Tafel u.a. sozialen Akteuren.

4. Beschreibung der Vorhabensziele

4.1 Bitte stellen Sie die konkreten Ziele des Vorhabens innerhalb der beantragten Laufzeit dar

Ziel ist es, Menschen mit seelischer Erkrankung und Behinderung eine auf ihre Leistungsmöglichkeiten zugeschnittene individuelle Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Für diesen Zweck sollen die Arbeitsbereiche der BBG für diese Personengruppe genutzt und angepasst

werden. Dabei ist unklar, welche wirtschaftliche Leistung mit Mitarbeitern im Zuverdienst in den Arbeitsbereichen erreicht werden können. Menschen mit seelischen Erkrankungen haben oft schwankende Leistungsvermögen. Diese Schwankungen können durch die seelische Erkrankung verursacht sein. Die Zuverdienstfirma soll Arbeitsmöglichkeiten anbieten, die diesen Schwankungen gerecht werden. Deshalb sollen die Arbeitszeiten die individuellen Schwankungen ermöglichen. Die Arbeitszeit soll zwischen 2- 15 Stunden wöchentlich betragen und wird individuell vereinbart und aktuell angepasst. Die Mitarbeiter sollen durch eine Motivationsprämie für die gearbeiteten Stunden entlohnt werden. Diese Dinge werden im Zuverdienstvertrag geregelt. Ein Mustervertrag liegt dem Antrag bei.

Ausbau und Aufbau von Beschäftigungsmöglichkeiten für 20 Menschen im Zuverdienst in der BBG.

1. MöbelMarkt 4 Plätze - Verkauf, Überarbeitung gespendeter Möbel
2. Umzug und Transport 3 Plätze - Auslieferung Möbelmarkt, Umzüge
3. FormiDabel 4 Plätze - Verkauf gespendeter Kleidung
4. RäderWerk 2 Plätze - Überarbeitung und Verkauf von gespendeten Fahrrädern, leichte Reparaturen, Verkauf von neuen Fahrrädern
5. WohnMobilStation - Betrieb der Wohnmobilstation im Auftrag der Stadt Bremervörde 2 Plätze.
6. Zuverdienstplätze extern in gemeinnützigen Einrichtungen. 5 Plätze.

Strukturelle Anpassung der Arbeitszeiten und Dienste auf die Zuverdienstzeiten der Mitarbeiter. Anpassung der Arbeitsangebote an die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter. Einstellung von Fachpersonal zur Unterstützung und Begleitung und Anleitung der Mitarbeiter. Regelmäßige Teamsitzungen, Fortbildung und Supervision. Verhandlungen mit dem Kostenträger über Leistungen und Entgelte für diese Tätigkeiten. Wirtschaftliche Tragfähigkeit herstellen für die Zuverdienstfirma. Beteiligung der Zuverdienstmitarbeiter an der Weiterentwicklung des Betriebes.

Gemeinsame Planung und Entwicklung eines Angebotes für die Samtgemeinde und Stadt Zeven mit dem Landkreis Rotenburg.

4.2 Beschreiben Sie bitte geplante Kooperationen (sofern zutreffend).

Es wird eine intensive Kooperation mit der GESO Gesellschaft für soziale Hilfen im Landkreis Rotenburg vereinbart. Die GESO wird neben der fachlichen Zusammenarbeit (Übergänge zwischen den verschiedenen Einrichtungen) für die BBG auch die Personalverwaltung und Buchhaltung als Auftrag übernehmen. Die GESO ist Träger für ambulante und teilstationäre Hilfen für Menschen mit seelischen Behinderungen. Die GESO unterstützt 140 Menschen ambulant, 20 Menschen in der Tagesstätte und 46 Menschen im Werkstattbereich. Die Kooperation soll passgenauere Hilfen für diesen Personenkreis ermöglichen.

Die BBG wird Mitglied im sozialpsychiatrischen Verbund des Landkreises Rotenburg und arbeitet dort an der Versorgung der Menschen mit psychischer Erkrankung und Behinderung mit.

5. Beschreibung der Umsetzung der Vorhabensziele

5.1 Geben Sie die konkreten Aktivitäten und gegebenenfalls Methoden an, die zur Erreichung der Vorhabensziele geplant sind

1. Sukzessive Einstellung und Aufnahme von Zuverdienstmitarbeitern. Berufliche Anamnese, Leistungserfassung und entsprechende Vereinbarung zum Zuverdienst. Korrektur und Anpassung nach oben oder unten. Abschluss von Zuverdienstverträgen.

2. Einarbeitung und Anleitung der Zuverdienstmitarbeiter. Möglicher Wechsel in andere Arbeitsbereiche der BBG.
3. Möglichkeit von Praktika in anderen Betrieben und Einrichtungen.
4. Möglichkeit des Wechsels in andere Teilhabemöglichkeiten (1. Arbeitsmarkt, WfbM) bei Steigerung des Leistungsvermögens.
5. Möglichkeit des dauerhaften Verbleibs im Zuverdienst als mögliche Teilhabe am Arbeitsleben.
6. Individuelle Beratung, Begleitung und Unterstützung der Zuverdienstmitarbeiter.
7. Entwicklung von zusätzlichen Angeboten der Förderung oder der Gemeinschaft.
8. Wöchentliche Teamsitzung und regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter (vor allem im Thema Psychiatrie).
9. Einbindung des Projektes im sozialpsychiatrischen Verbund und damit in der Versorgungslandschaft des Landkreises Rotenburg.
10. Kooperation und Netzwerkbildung mit anderen Partnern in der psychiatrischen Versorgung (Klinik, SpD, GESO, Lebenshilfe etc.).
11. Verhandlungen mit dem Landkreis Rotenburg über Leistungs- und Vergütungsmöglichkeiten im Rahmen der Eingliederungshilfe.
12. Regelmäßige betriebswirtschaftliche Auswertungen.
13. Weiterentwicklung der einzelnen Arbeitsbereiche und evtl. Entwicklung neuer Arbeitsbereiche (z.B. Verwaltung/Büro)

5.2 Stellen Sie den Zeitplan für die Umsetzung des Vorhabens dar

1. Jahr

1. Erstellung Flyer und Bekanntmachung des Angebotes im Landkreis Rotenburg (Klinik, Jobcenter, Sozialpsychiatrischer Dienst, Sozialamt, Andere Einrichtungen etc.)
2. Aufnahme erster Zuverdienstmitarbeiter, Abschluss von Zuverdienstverträgen.
3. Anpassung und Entwicklung der Arbeitsbereiche (MöbelMarkt, Umzüge und Transport, FormiDabel, RäderWerk, WohnMobilStation an die Mitarbeiterstruktur Zuverdienst.
4. Betriebswirtschaftliche Auswertung der Entwicklung.
5. Verhandlungen mit dem Landkreis über Entgelte und Vereinbarungen
6. Übernahme der BBG GmbH durch die GESO gGmbH. Gesellschafterwechsel zum 1.1.2017;
7. Anpassung des Konzeptes an die Jahresentwicklung: Anzahl der Zuverdienstplätze.

2. Jahr Fortführung der Arbeiten aus dem 1. Jahr; Stabilisierung der Arbeitsbereiche und weitere Anpassung. Erste Kontakte und Kooperationen und Arbeitsmöglichkeiten für den Standort Zeven suchen und prüfen. Betriebswirtschaftliche Auswertung des Arbeitsergebnisses und der Motivationsprämien.

3. Jahr Fortführung der Arbeiten, Stabilisierung der Arbeitsbereiche, neuer Arbeitsbereich Büro, bzw. Online Versand (Bücher?), Entwicklung Standort Zeven weiterführen.
Kostenvereinbarung mit dem Landkreis oder mit dem Land?

4. Jahr Zwischenbilanz zur Stabilität und Entwicklung des Projektes, Gutachten FAF, Entscheidung über Fortführung des Projektes.

5. Jahr Fortführung des Projektes und Überleitung in die Selbständigkeit ohne Aktion Mensch

Vorhabenbeschreibung zu Antrag

Erstellungsdatum

Seite

50 146 235

31.10.2016

5

Förderung.

5.3 Wie werden die Ergebnisse des Vorhabens dokumentiert und kommuniziert? Bitte beschreiben Sie auch die geplanten Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Ergebnisse des Vorhabens werden in der Dokumentation für die einzelnen Mitarbeiter festgehalten. Es wird ein Jahresbericht erstellt.

Der Start der Zuverdienstfirma wird mit der örtlichen Presse kommuniziert. Er wird mit dem Sozialpsychiatrischen Verbund und den Behörden kommuniziert.

Die Öffentlichkeitsarbeit der BBG besteht aus regelmäßigen kulturellen inklusiven Veranstaltungen, im Möbelmarkt und in der Stadt Rotenburg

6. Beschreiben Sie Funktion, Aufgaben sowie Qualifikation des zu fördernden Personals in Abgrenzung zu gegebenenfalls vorhandenem Personal

Das zu fördernde Personal (1 Kaufm. Mitarbeiter und Anleiter 0,5 Stelle, 1 Sozialarbeiterin 0,75 Stelle, 1 Sozialarbeiter 0,25 Stelle) soll gemeinsam mit den Mitarbeitern im Zuverdienst die Zuverdienstfirma auf- und ausbauen. Der Anleiter mit kfm. Hintergrund (Andreas Alewelt) hat die Aufgabe, den Aufbau und die Weiterentwicklung der Arbeitsbereiche zu leiten. Seine Aufgabe besteht in die unternehmerischen Entwicklung und Führung der Arbeitsbereiche, in der Begleitung und Anleitung der Menschen im Zuverdienst. Die Sozialarbeiterin (Lydia Wieshof-Schumann) hat die Aufgabe, die Menschen mit seelischen Erkrankungen in der Arbeit und in allen sozialen Angelegenheiten zu unterstützen und zu begleiten. Der leitende Sozialarbeiter (Andreas von Glahn) hat die Aufgabe, gemeinsam mit dem Geschäftsführer (Jan Kruse ab 2017) die Verhandlungen mit den Kostenträgern zu führen, die Kooperation mit anderen sozialen Akteuren und Partnern in der Wirtschaft zu fördern, die Akquise von Spendengeldern, die fachliche Leitung des Projektes. Die Arbeitsverträge des vorhandenen Personals sind befristet bis Ende 2016, bzw. mit Sachgrund in der Vorbereitung des Projektes. Die vorhandenen Mitarbeiter (für den Konzeptionsantrag) sollen soweit wie möglich übernommen werden für die Umsetzung des anknüpfenden Projektes. Zusätzlich zum zu fördernden Personal werden noch 0,5 Stelle Kaufmann/Verwaltung, und 1 Stelle (Mini Job) handwerkliche Anleitung besetzt werden, außerdem wird ein Geschäftsführer der GmbH bestellt.

Von der Qualifikation werden Mitarbeiter mit kaufmännischer Ausbildung und Erfahrungen mit dem Klientel, Mitarbeiter mit sozialarbeiterischer Qualifikation und Mitarbeiter mit handwerklicher Qualifikation gebraucht.

7. Angaben zur Nachhaltigkeit des Vorhabens

7.1 Wie finanzieren Sie Ihr Vorhaben nach Ende des Förderzeitraums?

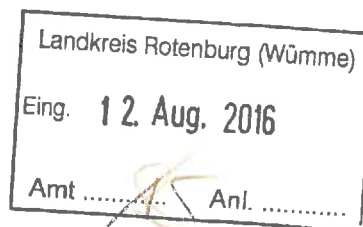
Das Vorhaben soll über Verhandlungen mit dem Kostenträger eine Finanzierung des Personals für Anleitung und Begleitung erreichen. Die Finanzierung der Betriebskosten und der Motivationsprämien für die Zuverdienstmitarbeiter soll über die Umsätze der Bereiche gewährleistet werden.



Bremervörder Beschäftigungs-
gesellschaft gGmbH (BBG)

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Leitung Sozialamt – Frau Brünjes
Postfach 1440

27344 Rotenburg (Wümme)



Geschäftsstelle

Ritterstr. 19
27432 Bremervörde

Tel/Fax 04761.72177

www.brv-beschaeftigung.de

bbg@brv-beschaeftigung.de

Registergericht

Tostedt (HR B 201779)

Ust.-Id.-Nr.

DE 265 899 939

Bankverbindung

Volksbank Osterholz-Scharmbeck

Kto.-Nr. 301 647 4500

BLZ 291 623 94

IBAN: DE69291623943016474500

BIC: GENODEF1/OHZ

Geschäftsführer

Andreas Alewelt

VerfasserIn Andreas Alewelt
Telefon 04761.9264703
Telefax 04761.9264705
Mail a.alewelt@brv-beschaeftigung.de
Datum 11.08.16
Betreff **Antrag auf Bezuschussung BESTCard**

Sehr geehrte Frau Brünjes,

wir beantragen hiermit für das Haushaltsjahr 2017 eine Zuwendung i.H.v. € 6000,-- (i.W. sechstausend Euro) zur Durchführung des Projektes „Bürgerschaftliches Engagement und Teilhabe – BESTCard“.

Eine Umwidmung der beantragten Fördermittel i.S.v. Beschäftigungs- und Qualifizierungsangeboten bzw. Zuverdienstprojekten nach gemeinsamer Entwicklung und Entscheidung mit dem Landkreis Rotenburg würden wir uns gern vorbehalten.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Andreas Alewelt
Geschäftsführer

Gesellschafter



Rotenburger Tafel e.V., Hero Feenders, Scheeßeler Weg 8, 27356 Rotenburg

Ausgabestellen in:

Rotenburg
Scheeßel
Sottrum
Visselhövede

An den
Landkreis Rotenburg
-Z. Hd. Herrn Landrat Luttmann –
Kreishaus
27356 Rotenburg

Datum: 14.08.2016



- Mit Kopien an die Fraktionen -

Betr.: Zuschuss für das Jahr 2017

Sehr geehrter Herr Landrat Luttmann,
Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Namen der 4 Ausgabestellen der Rotenburger Tafel e.V. möchte ich mich zunächst für den gewährten Zuschuss für das laufende Rechnungsjahr sehr herzlich bedanken. Wir haben es mit Freude wahrgenommen, dass eine Anhebung des Zuschusses möglich geworden ist. Daher möchte ich darauf verzichten, Ihnen die Bedeutung unseres ehrenamtlichen Tuns zu schildern. Vielmehr freue ich mich, wenn der Kreistag auch für 2017 den Zuschuss in der Höhe von 7000,00 € für die Tafel im Südkreis des Landkreises zur Verfügung stellen kann. Sowohl in Visselhövede mit Unterstützung der Stadt, wie auch in Rotenburg konnten neue, größere und gut nutzbare Räume für die Ausgabestellen gefunden werden. Unsere vielen Ehrenamtlichen wissen es zu würdigen, dass der Landkreis ihren Einsatz wahrnimmt und bereit ist, dies zu fördern. Gerne sind Sie zu Besuchen in unseren Räumen willkommen. Den Haushaltsplan für das Jahr 2017 reiche ich nach Fertigstellung umgehend nach.

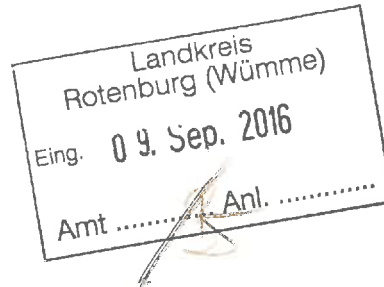
Mit freundlichen Grüßen,


(Hero Feenders)

Rotenburger Tafel e.V., Hero Feenders, Scheeßeler Weg 8, 27356 Rotenburg

Ausgabestellen in:

Rotenburg
Scheeßel
Sottrum
Visselhövede



Datum:

An den

Landkreis Rotenburg

- Sozialamt, z.Hd. Frau Brünjes -

Postfach


27356 Rotenburg

Betr.: Zuschuss 2017 für die „Rotenburger Tafel e.V.“

Sehr geehrte Frau Brünjes!

Ergänzend zu meinem Zuschussantrag für das Jahr 2017 reiche ich Ihnen hiermit den Haushaltsplan für das Jahr nach. Für eventuelle Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,



(Hero Feenders, Vors.)

Rotenburger Tafel e.V.

Haushaltsplan 2017

	Rotenburg Euro	Scheeßel Euro	Sottrum Euro	Visselhövede Euro	Gesamt Euro
Zuweisung vom Kirchenkreis	960,00	720,00	720,00	600,00	3.000,00
Zuschüsse					
Landkreis Rotenburg	4.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	7.000,00
Stadt Rotenburg	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Gemeinde Scheeßel	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00
Sartgemeinde Lauenbrück	0,00	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
Gemeinde Sottrum	0,00	0,00	5.000,00	0,00	5.000,00
Stadt Visselhövede	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Einnahmen Kundenbeiträge	13.000,00	6.000,00	12.000,00	5.000,00	36.000,00
Spenden	5.500,00	1.000,00	1.000,00	2.000,00	9.500,00
Mietpaten	7.000,00	0,00	0,00	0,00	7.000,00
Mitgliedsbeiträge	2.010,00	1.200,00	470,00	320,00	4.000,00
Sonstige Einnahmen	2.100,00	300,00	300,00	300,00	3.000,00
Summe der Einnahmen	44.570,00	16.220,00	20.490,00	10.220,00	91.500,00
Vergütungen	19.254,00	5.246,00	2.750,00	2.750,00	30.000,00
Gebäudekosten	15.500,00	5.500,00	12.000,00	4.000,00	37.000,00
Fahrzeugkosten	5.000,00	4.000,00	3.000,00	2.500,00	14.500,00
Sonstige Kosten	5.000,00	3.000,00	3.500,00	2.000,00	13.500,00
Summe der Ausgaben	44.754,00	17.746,00	21.250,00	11.250,00	95.000,00
Saldo	-184,00	-1.526,00	-760,00	-1.030,00	-3.500,00

15.08.16
JH



Herbergsverein • Wohnen und Leben e.V. Fachbereich B & Q
Am Neuen Markt 20 • 27356 Rotenburg / Wümme

Kreisverwaltung Rotenburg
- Sozialamt -
z.Hd. Frau Brünjes
Postfach 1440
27344 Rotenburg (Wümme)

Fachbereich
Beschäftigung &
Qualifizierung
Am Neuen Markt 20
27356 Rotenburg/ Wümme
Fon 04261 8400860
Fax 04261 8400858
b.harms@herbergsverein.de

Antrag auf finanzielle Unterstützung des Projekts KARO/MIKARO

Bankverbindung:
Kreissparkasse ROW-BRV
IBAN:
DE30 2415 1235 0027 1170 01

Datum 15.08.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Brünjes,

Mit diesem Schreiben beantragen wir eine Förderung für unser Projekt KARO/MIKARO in Höhe von 3000,00 € für das Jahr 2017.

Hilfen im nordöstlichen Niedersachsen

- Wohnungsnotfallhilfe
- Eingliederungshilfe
- Suchtkrankenhilfe
- Berufshilfe
- Jugendhilfe

Mit dem Sozialkaufhaus KARO bieten wir seit vielen Jahren Unterstützungsangebote für arbeitslose Menschen. Als Beschäftigungsprojekt bieten wir Tagesstruktur, unterstützen soziale Kontakte und Kommunikation und bieten Menschen mit geringem oder keinem Einkommen preiswerte Einkaufsmöglichkeiten und wir unterstützen nachhaltigen Umgang mit Produkten.

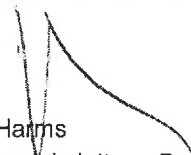
Geschäftsstelle
Beim Benedikt 8 a
21335 Lüneburg
Fon 0 41 31/20 72 - 0
Fax 0 41 31/20 72 - 30
Durchwahl: 20 72 -
e-mail: geschaeftsstelle
@herbergsverein.de
www.herbergsverein.de

Nachdem wir den Antrag für das MIKARO (Second Hand Bekleidung) gestellt hatten, wollen wir nun unseren Antrag für das neue Jahr auf das gesamte Sozialkaufhaus beziehen. Im Zuge einer geplanten Umstrukturierung, soll das MIKARO zukünftig inhaltlich voll im KARO aufgehen und nicht mehr konzeptionell separat betrachtet werden.

Den Finanzplan für das gesamte Kaufhaus KARO/MIKARO für 2017 reichen wir in Kürze nach.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Björn Harms
Fachbereichsleitung Beschäftigung & Qualifizierung

Bankverbindung
Sparkasse Lüneburg
BLZ 240 501 10
Kto.-Nr. 50 018 399

Bank für
Sozialwirtschaft GmbH
BLZ 251 205 10
Kto.-Nr. 44 01 500



E: 19.08.16



Herbergsverein • Wohnen und Leben e.V. Fachbereich B & Q
Am Neuen Markt 20 • 27356 Rotenburg / Wümme

Kreisverwaltung Rotenburg
- Sozialamt -
z.Hd. Frau Brünjes
Postfach 1440
27344 Rotenburg (Wümme)

Fachbereich
Beschäftigung &
Qualifizierung
Am Neuen Markt 20
27356 Rotenburg/ Wümme
Fon 04261 8400860
Fax 04261 8400858
b.harms@herbergsverein.de

Antrag auf finanzielle Unterstützung des Projekts KARO/MIKARO

Bankverbindung:
Kreissparkasse ROW-BRV
IBAN:
DE30 2415 1235 0027 1170 01

Datum 15.08.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Brünjes,

Mit diesem Schreiben beantragen wir eine Förderung für unser Projekt KARO/MIKARO in Höhe von 3000,00 € für das Jahr 2017.

Hilfen im nordöstlichen Niedersachsen

- Wohnungsnotfallhilfe
- Eingliederungshilfe
- Suchtkrankenhilfe
- Berufshilfe
- Jugendhilfe

Mit dem Sozialkaufhaus KARO bieten wir seit vielen Jahren Unterstützungsangebote für arbeitslose Menschen. Als Beschäftigungsprojekt bieten wir Tagesstruktur, unterstützen soziale Kontakte und Kommunikation und bieten Menschen mit geringem oder keinem Einkommen preiswerte Einkaufsmöglichkeiten und wir unterstützen nachhaltigen Umgang mit Produkten.

Geschäftsstelle
Beim Benedikt 8 a
21335 Lüneburg
Fon 0 41 31/20 72 - 0
Fax 0 41 31/ 20 72 - 30
Durchwahl: 20 72 -
e-mail: geschaeftsstelle
@herbergsverein.de
www.herbergsverein.de

Nachdem wir den Antrag für das MIKARO (Second Hand Bekleidung) gestellt hatten, wollen wir nun unseren Antrag für das neue Jahr auf das gesamte Sozialkaufhaus beziehen. Im Zuge einer geplanten Umstrukturierung, soll das MIKARO zukünftig inhaltlich voll im KARO aufgehen und nicht mehr konzeptionell separat betrachtet werden.

Den Finanzplan für das gesamte Kaufhaus KARO/MIKARO für 2017 reichen wir in Kürze nach.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Björn Harms
Fachbereichsleitung Beschäftigung & Qualifizierung



Bankverbindung
Sparkasse Lüneburg
BLZ 240 501 10
Kto.-Nr. 50 018 399

Bank für
Sozialwirtschaft GmbH
BLZ 251 205 10
Kto.-Nr. 44 01 500

Zuschuss Landkreis/ Stadt- Karo Plan 2017

Aufwandspositionen	Plan 2017
Miete	43.800,00
Nebenkosten	1.300,00
Strom	4.000,00
Telefon/ EDV/ Internet	4.400,00
Versicherungen	950,00
Arbeits-/ Büro-/ Verbrauchs-/ Lehrmaterial	2.400,00
Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit	800,00
Instandhaltung	1.850,00
Fahrzeugkosten (Spendenabholung, Transporte)	7.000,00
Aufwendungen Ehrenamtliche (z.B. Fahrtkosten u. Aufwandsentschädigungen)	17.500,00
Personal / Verwaltung / QM Herbergsverein	209.500,00
QM/ Zertifizierung/ Audit	2.150,00
Sonstige betriebliche Kosten	6.150,00
<u>Ausgaben Gesamt pro Jahr:</u>	301.800,00

Einnahmen aus Verkauf:	65.000,00
Förderung Deutsches Hilfswerk	60.000,00
Zuschuss Stadt	20.000,00
jobcenter AZAV (KARO Praxis + Perspektive)	132.000,00
Zuschuss Landkreis	3.000,00
<u>Einnahmen Gesamt pro Jahr:</u>	280.000,00

Unterdeckung per Anno (Eigenmittel) 21.800,00

Bruenjes Antje

Von: Caritas Stade <caritas-stade@t-online.de>
Gesendet: Montag, 15. August 2016 15:54
An: Bruenjes Antje
Betreff: Antrag auf Kreiszuschuss für die ZISS Rotenburg

Sehr geehrte Frau Brünjes,

wie telefonisch kürzlich mit Ihnen besprochen, stellen wir hiermit im Namen des Caritasverbandes für Landkreise Stade und Rotenburg e.V. einen Antrag auf finanzielle Bezuschussung für die Zentrale Informationsstelle Selbsthilfe / Selbsthilfekontaktstelle ("ZISS") im Landkreis Rotenburg / Wümme.

Wir werden Ihnen zeitnah sowohl eine schriftliche Begründung des Antrages als auch eine Haushaltsaufstellung per Post zum Antrag nachreichen.

Für eventuelle Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne unter den bekannten Kontaktdaten zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. M. Schünemann
Caritasverband für die Landkreise Stade und Rotenburg e.V.
Schiffertorsstr. 19 a
21682 Stade

Email: caritas-stade@t-online.de
Fon: 04141 - 47697
Fax: 04141 - 92 17 91

Bruenjes Antje

Von: Caritasverband für die Landkreise Stade/Rotenburg e.V. <caritas-stade@t-online.de>
Gesendet: Mittwoch, 17. August 2016 09:53
An: Bruenjes Antje
Betreff: Unterlagen zum Förderantrag 2017
Anlagen: Finanzierungsplan der Sachkosten 2017.doc; Finanzierungsplan-2016.doc; Kostenaufstellung Sachkosten 17.xlsx

Sehr geehrte Frau Brünjes,

in der Anlage senden wir Ihnen zu unserem Förderantrag 2017 die Kosten- und Finanzierungspläne 2016 / 2017 für unser Projekt Zentrale Informationsstelle Selbsthilfe Selbsthilfekontaktstelle im Landkreis Rotenburg zu.

Der Bericht wird noch einige Tage in Anspruch nehmen, da sich die zuständige Mitarbeiterin derzeit im Urlaub befindet.

Nach Fertigstellung senden wir Ihnen diesen umgehend nach.

Nochmals recht herzlichen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Lang
Geschäftsführerin
Dipl. Mag. Soziol.

Caritasverband Stade/Rotenburg e.V.
Schiffertorsstraße 19a
21682 Stade

Tel.: 04141 / 47 697
Fax: 04141 / 92 17 91
email: caritas-stade@t-online.de

Kosten- und Finanzierungsplan

Kalenderjahr 2017

1. Personalkosten

1.1 Bruttopersonalkosten :

Sozialarbeiterin,
AVR Caritas S11
Arbeitszeit 30,0 Stunden in der Woche EUR 40.200,00

Verwaltungskraft ,
AVR Caritas 8
Arbeitszeit 12,0 Stunden in der Woche EUR 11.100,00

Geschäftsführerin,
Arbeitszeit 4,0 Stunden in der Woche
AVR Caritas 2, EUR 9.500,00

Zwischensumme: EUR 60.800,00

2. Sachkosten

2.1 Sachkosten Büro EUR 11.180,00

2.2 Fahrtkosten EUR 1.680,00

2.3 Fortbildungs- und Projektkosten EUR 4.000,00

Zwischensumme: EUR 16.860,00

Kosten

1. Personalkosten EUR 60.800,00

2. Sachkosten EUR 16.860,00

Gesamtkosten: EUR 77.660,00

Finanzierung

Zuschuss Landkreis Rotenburg/Wümme EUR 500,00

Kassenübergreifende Gemeinschaftsförderung nach
§ 20 c SGB V in Niedersachsen EUR 32.000,00

Landeszuwendung Land Niedersachsen EUR 22.000,00

Eigenmittel des Caritasverbandes EUR 23.160,00

Gesamtfinanzierung: EUR 77.660,00

Finanzplanung 2017:

	pro Monat:	pro Jahr:
Sachkosten:		
Miete	440,00 €	5.280,00 €
Strom:	25,00 €	300,00 €
Telefon:	40,00 €	480,00 €
EDV-Kosten :		500,00 €
Büromaterial:	30,00 €	360,00 €
Reinigung:	180,00 €	2.160,00 €
Bewirtung:		400,00 €
Porto:		200,00 €
Sonstige Kosten, z. B. Anschaffung Laptop		1.500,00 €
Fahrtkosten:		
Benzingeld	40,00 €	480,00 €
Fahrtkosten incl. Bahnfahrten	135,00 €	1.200,00 €
Fortbildungs- und Projektkosten		4.000,00 €
Gesamtsumme:		16.860,00 €

15.08.2016

29.08.16



Caritasverband

für die Landkreise
Stade und Rotenburg

Caritasverband f.d. Landkreise Stade und Rotenburg, Schiffertorsstraße 19a, 21682 Stade

Frau Brünjes
Landkreis Rotenburg (Wümme)
Sozialamt
Hopfengarten 2

27365 Rotenburg (Wümme)

Schiffertorsstraße 19a
21682 Stade
Telefon (04141) 47697
Fax (04141) 921791
eMail cariat-stade@t-online.de

Ihre Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unsere Zeichen	Datum
			2016-08-26

Sehr geehrte Frau Brünjes, sehr geehrte Damen und Herren,

vorerst möchten wir uns herzlichst (auch im Namen unserer Klienten, den Bürgern des Landkreises Rotenburg / Wümme) bei Ihnen bedanken!

Ihre finanzielle Unterstützung in Höhe von 500,- € des letzten Jahres vervollständigte die uns auferlegten Konditionen, um die Selbsthilfekontaktstelle ZISS in Ihrem Landkreis erhalten zu können. Dadurch ist es uns mittlerweile gelungen, die ZISS nach Ablauf der befristeten Anschubfinanzierung durch die Spitzenverbände der Krankenkassen von einer sogenannten B-Stelle in eine anerkannte A-Stelle weiter zu qualifizieren. Dieser Status gewährt uns gesetzlich festgelegte Zuschüsse durch die Krankenkassen und Landesmittel, welche das Bestehen der Institution mittelfristig sichern.

Um allerdings weiterhin in dieser Förderung bleiben zu können (auf welche wir leider angewiesen sind um die Kosten der ZISS decken zu können), müssen wir neben der Erfüllung aller anderen Kriterien alljährlich eine Bezuschussung durch den zuständigen Landkreis nachweisen. Daher würden wir uns sehr über eine kommunale Förderung Ihrerseits freuen und appellieren an Ihre Unterstützung um unseren Leitspruch „Hilfe zur Selbsthilfe“ weiterhin in Ihrem Landkreis umsetzen zu können!

Mit freundlichen Grüßen

i.A. M. Schünemann
Sozialarbeiterin

Auch wenn sich inhaltlich keine Veränderungen ergeben haben, möchten wir Ihnen die Arbeitsfelder der ZISS, Zentrale Informationsstelle Selbsthilfe / Selbsthilfekontaktstelle im Landkreis Rotenburg/Wümme, gerne folgend noch einmal kurz vorstellen.

Aufgaben und Zielsetzung von Selbsthilfekontaktstellen

Definition von Selbsthilfekontaktstellen:

Selbsthilfekontaktstellen sind örtlich oder regional arbeitende professionelle Beratungseinrichtungen mit hauptamtlichem Personal. Durch themen-, bereichs- und indikationsgruppenübergreifende Dienstleistungsangebote, auf lokaler und regionaler Ebene, werden Selbsthilfegruppen unterstützt und stabilisiert.

Hauptzielgruppe von Selbsthilfekontaktstellen sind Bürger/innen, die noch nicht Mitglied in einer Selbsthilfegruppe sind und sich über die Möglichkeiten und Grenzen, sowie konkrete regionale Selbsthilfeangebote informieren und beraten lassen wollen.

Darüber hinaus unterstützt und berät die Selbsthilfekontaktstelle bei Neugründungen von Selbsthilfegruppen und vermittelt bzw. bietet infrastrukturelle Hilfen in Form von Gruppenräumen, Beratung und Praxisbegleitung an.

Zudem stärken Selbsthilfekontaktstellen die Kooperation und Zusammenarbeit von Selbsthilfegruppen und Professionellen, vermitteln Kontakte und Kooperationspartner und fördern die Vernetzung von bestehenden regionalen Angeboten.

Selbsthilfekontaktstellen verstehen sich als Agenturen zur Stärkung der Motivation, Eigenverantwortung und gegenseitiger, freiwilliger Hilfe und nehmen somit eine Wegweiserfunktion im System der gesundheitlichen und sozialen Dienstleistungsangebote ein und verbessern die soziale Infrastruktur.

Selbsthilfekontaktstellen informieren über:

- Formen und Arbeitsweisen von Selbsthilfegruppen
- das örtliche Selbsthilfe-Spektrum
- das Versorgungssystem der Region
- Beratungs- und Fortbildungsangebote

Zu den Aufgaben von Selbsthilfekontaktstellen gehören:

- bei Orientierung und Selbstklärung helfen
- zur Gruppenarbeit ermutigen
- bestehende Selbsthilfegruppen und -aktivitäten beraten und begleiten
- zur Gruppengründung ermutigen
- bei der Suche nach Räumen und Experten helfen
- Fachleute beraten und informieren
- Infrastrukturelle Hilfen, z.B. Räume zur Verfügung stellen
- Öffentlichkeitsarbeit zur größeren Bekanntheit und Akzeptanz von Selbsthilfegruppen
- Zusammenarbeit von Gruppen und Professionellen (insbesondere Ärzten) stärken
- Fortbildungen und Veranstaltungen, wie z.B. das Durchführen von Selbsthilfetagen, organisieren

Hervorzuhebende Neuigkeiten der ZISS / Chronologische Eckdaten

Die ZISS, Zentrale Informationsstelle Selbsthilfe/ Selbsthilfekontaktstelle im Landkreis Rotenburg/Wümme wurde im Jahr 2006 gegründet. Träger der Selbsthilfekontaktstelle ist der Caritasverband für die Landkreise Stade und Rotenburg (Wümme).

Ab Mai 2009 waren wir in einem kleinen Büro in der Nordstraße 14 in Rotenburg ansässig. Diese kostengünstige Anmietung mussten wir folgend leider aufgeben, da uns die katholische Kirchengemeinde als Vermieter das Mietverhältnis auf Grund von Eigenbedarf zum Ende des Jahres 2014 kündigte. Im Februar 2015 bezogen wir ein Büro in der Bahnhofstraße 20 in Rotenburg/Wümme. Hier genießen wir nun etwas größere Räumlichkeiten als zuvor, was bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft bereits beabsichtigt war, da die ZISS im Laufe des Jahres 2015 um eine Verwaltungskraft in Teilzeit ergänzt werden sollte (welche natürlich ausreichend Platz für einen Schreibtisch u.W. benötigt), um unsere damalige Mitarbeiterin Frau Schünemann im Verwaltungswesen zu entlasten und ihr dadurch mehr Arbeitszeit für das Wesentliche der Selbsthilfekontaktstelle freizustellen.

Gleichzeitig wollten wir unsere Erreichbarkeit im Zuge der Adressänderung verbessern, was uns in Form eines Büros in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs (und damit der Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel, welche für unsere Klientel oftmals wichtig ist) und durch kurze Fußläufigkeit zum Stadtzentrum gelungen ist.

Neben der zum August 2015 eingestellten Verwaltungskraft freuen wir uns seit Januar 2016 über die Anstellung einer neuen Sozialarbeiterin, welche die Tätigkeiten der ZISS im Gegensatz zu ihrer Vorgängerin (19,25 Wochenstunden) aktuell mit einem Stundenumfang von 30 Wochenstunden ausübt, welche langfristig weiterhin aufgestockt werden sollen. Diese personelle Erweiterung war uns finanziell u. A. nur durch Ihre kommunale Unterstützung möglich, da uns diese als Kondition für weitere Mittel von Krankenkassen sowie Landesfördermittel auferlegt ist. Unser langfristiges Ziel des permanenten Ausbaus der ZISS entwickelt sich dank Ihrer Hilfe stetig weiter, da wir die genehmigten Fördergelder permanent in die Weiterentwicklung der ZISS investieren.

Die neue Mitarbeiterin Frau Buschmann arbeitete sich schnell in Ihren Tätigkeitsbereich ein, stellte sich sämtlichen uns bekannten Selbsthilfegruppen als auch Institutionen wie Krankenkassen, Ämtern, Behörden, Ärzten, dem Krankenhaus, den Kirchengemeinden u.v.m. größtenteils persönlich vor und baute das Netzwerk der ZISS weiter aus. Sie nahm bisher an diversen Selbsthilfegruppentreffen teil um diese und ihre Arbeit kennenzulernen.

Des Weiteren hospitierte sie bei Selbsthilfekontaktstellen in angrenzenden Landkreisen, um deren Arbeitsweisen zu studieren. Zusätzlich absolvierte sie bereits in dieser kurzen Zeit einige Fortbildungen, um den Qualitätsstandard zu sichern und nahm sowohl an regionalen Arbeitskreistreffen als auch an Veranstaltungen des Selbsthilfebüros Niedersachsen in Hannover teil.

Im April diesen Jahres organisierte Frau Buschmann ein Selbsthilfegruppengesamttreffen, um den Austausch untereinander zu fördern und Bedarfe der einzelnen Gruppen als auch Individuen zu eruieren. Daraus ermittelte die Mitarbeiterin u.a. Wünsche für themenorientierte Fortbildungen für die Klientel, welche sie mittelfristig anbieten möchte.

Bereits am 06. August diesen Jahres lud Frau Buschmann alle Interessierten zu einer von ihr organisierten Veranstaltung zu dem Thema Resilienz ein, für die sie im Vorfeld eine fachkompetente Referentin akquirieren konnte.

Für die mittelfristige Zukunft plant unsere Mitarbeiterin neben ihren gängigen Arbeiten zusätzlich die Erstellung einer eigenen Homepage für die ZISS, die Herausgabe eines Selbsthilfewegweisers bzw. einer Infobroschüre unserer Institution, die Vertiefung der Öffentlichkeitsarbeit über die Tages-/Wochenpresse hinaus (z.B. Präsentationen der ZISS in regionalen Magazinen u.Ä.) sowie das Ausarbeiten eines „Startpaketes“ für Neugründungen von Selbsthilfegruppen, um ihnen für den Beginn hilfreiches Infomaterial bzgl. Kontakten, rechtlichen Möglichkeiten für finanzielle Unterstützung u. W. zusammengestellt aushändigen zu können.

Für eine schnelle Kontaktaufnahme

Anja Buschmann hilft bei der Suche nach der passenden Selbsthilfegruppe

Von Elisabeth Stockinger

ROTENBURG • Der Alkoholiker möchte sich endlich helfen lassen, der Spieler gegen seine Sucht ankämpfen. Die Patientin will mit anderen Betroffenen über ihre Krebserkrankung sprechen und die Rollstuhlfahrer sich untereinander austauschen: Eines ist all diesen Menschen gemeinsam – sie suchen Kontakt zu Ihregleichen, und nicht zu einem Arzt. Gleichgesinnte eben, die das gleiche Problem, das gleiche Interesse haben. Doch wie findet der Einzelne eine für ihn passende Selbsthilfegruppe, gerade wenn die Gruppe lieber anonym bleiben möchte?

In so einem Fall kommt Anja Buschmann ins Spiel. Die 29-Jährige ist seit Januar in der Zentralen Informationsstelle Selbsthilfe – die Selbsthilfekontaktstelle im Landkreis Rotenburg tätig, kurz Ziss genannt. Dort fungiert sie als Ansprechpartnerin für all diejenigen, die auf der Suche nach einer für sie passenden Selbsthilfegruppe sind. „Ich vermittele und gebe die Daten der jeweiligen Kontaktpersonen weiter“, erzählt sie. Träger von Ziss ist der Caritas-Verband für die Landkreise Stade und Rotenburg.

Seit ihrem Dienstantritt Anfang des Jahres hat sich Buschmann zunächst einen Überblick über die im Landkreis Rotenburg aktiven Selbsthilfegruppen verschafft, gut 50 sind in ihrer Datei gelistet. Und sie ist immer noch dabei, sich überall persönlich vorzustellen. „Das ist wichtig, um den Interessierten gezielt ein Angebot vermitteln zu können“, be-



Anja Buschmann berät auch bei Gruppengründungen. • Foto: Stockinger

richtet die studierte Pädagogin. Auf die Art bekomme sie einen Eindruck von den Gruppen: über die Teilnehmerzahl, die regelmäßigen Treffen, über mögliche Rituale oder Vorgehensweisen innerhalb der Gruppe. Wenn sich ein Suchender dann meldet, kann sie ihre gesammelten Informationen weitergeben.

„Der Landkreis Rotenburg ist in einigen Bereichen der Selbsthilfegruppen sehr gut aufgestellt“, erzählt die Pädagogin weiter. Gerade im Bereich Sucht hätten sich viele Gruppen gefunden, die sich

regelmäßig trafen. Andere Bereiche, etwa Angebote für junge Menschen, hält Buschmann durchaus für ausbaufähig. „Viel spielt sich bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den sozialen Netzwerken ab, in denen sie sich mit anderen Betroffenen austauschen.“ An realen Gruppen hätte diese Generation eher wenig Interesse.

Anders verhält es sich mit der Krankheit Burnout oder mit Depressionen. „Bisher gibt es im ganzen Landkreis nur eine Gruppe. Ich würde mich freuen, wenn weitere entstünden.“ Denn auch da-

bei hilft Buschmann: Sie berät über Rechte und Pflichten, beim Ausfüllen von Anträgen und bei allen anderen Schritten zur Gründung einer Selbsthilfegruppe.

Anja Buschmann ist in der Ziss, Bahnhofstraße 20 in Rotenburg, erreichbar unter der Nummer 04261/8518239, per E-Mail an caritas-stade@t-online.de oder persönlich während der Sprechstunde: montags von 13 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Bei ihr können sich auch Selbsthilfegruppen melden, die in ihre Datei aufgenommen werden möchten.

Bruenjes Antje

Von: Susanne Kmitta <tss-bremervoerde@email.de>
Gesendet: Montag, 15. August 2016 16:33
An: Bruenjes Antje
Betreff: Antrag auf finanzielle Zuwendung für das Jahr 2017

Sehr geehrte Frau Brünjes,

hiermit bitte ich bei der Erteilung von finanziellen Zuwendungen für ehrenamtlich tätige Vereine für das Jahr 2017 um Berücksichtigung.

Wie bereits für 2016 benötigen wir wieder für unsere Projekte (die damit auch der Allgemeinheit zugute kommen und ebenso für die Miete/Aufwendungen) für das Jahr 2017 einen Zuschuß in Höhe von 2.000.-- Euro, den wir hiermit formlos beantragen.

Die erforderlichen Unterlagen für eine Berücksichtigung werden so bald wie möglich nachgereicht.

Vielen Dank für die freundliche Unterstützung
und mit freundlichen Grüßen

Susanne Kmitta
1. Vorsitzende TSS Bremervörde e.V.
Stader Straße 12
27432 Bremervörde
Tel. 047616624 o. 0170 2763438

Bruenjes Antje

Von: Susanne Kmita <tss-bremervoerde@email.de>
Gesendet: Dienstag, 18. Oktober 2016 12:19
An: Bruenjes Antje
Betreff: Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für das Jahr 2017
Anlagen: Vorl. Haushaltsplan 2017.pdf

Sehr geehrte Frau Brünjes,

beigefügt erhalten Sie die angeforderten Unterlagen für unseren Antrag für 2017 auf Förderung freiwilliger Leistungen im sozialen Bereich.

Unser Verein hat in diesem Jahr drei weiteren Mitgliedern ermöglicht, die Suchtkrankenhelferausbildung zu machen. Dadurch hat der TSS inzwischen zehn ausgebildete Suchtkrankenhelfer, die sich in den Gruppen in Bremervörde und Stade betätigen.

Unser Anliegen und ein Teil unserer geplanten Ausgaben für das Jahr 2017 besteht darin, einige dieser Ausgebildeten zu Suchtberatern schulen zu lassen.

Diese Ausbildung wird von der LEB für 2017 angeboten werden; für die Lage hier im Altkreis Bremervörde nach Schließung des VSM eine ganz wichtige und offenbar notwendige Maßnahme, um wenigsten etwas für die Betroffenen hier vor Ort anbieten zu können!

Zu Ihrer Frage nach der Anzahl der hauptamtlichen Stellen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter: Der TSS e.V. ist seit Jahren ausschließlich Ehrenamtlich tätig.

In Bremervörde sind z. Zt. regelmäßig drei Suchtkrankenhelfer tätig, in Stade sind es vier. Wir hatten in früheren Jahren Suchtberater die für den Verein tätig waren; das war vor meiner Zeit, darüber bestehen auch m. W. keine Unterlagen.

Ich bin der Meinung das diese Suchtberater ebenfalls ehrenamtlich tätig waren, also keine bezahlte hauptamtliche Stelle im Verein besetzt hatten.

Unser ehrenamtliches Engagement besteht aus der Führung unserer Selbsthilfegruppen, die wir seit der Gründung des TSS in Bremervörde und in Stade anbieten. Dazu natürlich telefonische, teilweise persönliche Beratung, Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen des PARI, auf Messen o. ä., ebenso wie die Durchführung von Selbsthilfegruppen in der Bremervörder JVA und in dem Alten- und Pflegeheim für Korsakowkranke.

Die von uns beantragte Summe von 2.000,00 Euro ist für uns natürlich nur ein Tropfen auf dem heißen Stein- Sie können die Zahlen unserem vorl. Finanzplan 2017 entnehmen.

Es sollte also die Möglichkeit bestehen, das Sie den Zuschuß auf die Summe von 3.000,00 Euro erhöhen, würde uns das sehr entlasten.

Herzlichen Dank für die gute Betreuung durch Sie, Frau Brünjes, und an die Erinnerung des Abgabetermins.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Kmita
1. Vorsitzende des TSS Bremervörde e.V.
Stader Straße 12
27432 Bremervörde
Teil. 047616624 oder 0170 2763438

Therapeutische Sucht- und Sozialberatung e.V.

Stader Straße 12
27432 Bremervörde

Telefon: (0 47 61) 66 24

Therapeutische Sucht- und Sozialberatung, Stader Straße 12, 27432 Bremervörde



Landkreis Rotenburg/Wümme
-Sozialamt-
z. Hd. Frau A. Brünjes
Postfach 1440
27344 Rotenburg/Wümme



Bremervörde, 14.10.2015

Vorläufiger Finanzierungsplan für das Jahr 2017

A.) Einnahmen	
Mitgliedsbeiträge	980,00 Euro
Pauschalförderung	500,00 Euro
Projektförderung	1.500,00 Euro
Förderung Landkreis ROW	<u>2.000,00 Euro</u>
	<u>4.980,00 Euro +</u>
B.) Ausgaben	
1. Raummiete	1.000,00 Euro
2. Bürokosten (Porto, Druckkosten usw.)	680,00 Euro
3. Fachliteratur	120,00 Euro
4. Verbandsabgaben	100,00 Euro
5. Vortragsveranstaltung	1.800,00 Euro
6. Suchtkrankenberater-Ausbildungskosten 3 Pers.	4.500,00 Euro
	<u>8.200,00 Euro -</u>

TSS



Therapeutische Sucht-
und Sozialberatung e.V.
Stader Straße 12, 27432 Bremervörde